AUSGABE 401 20. JAHRGANG FREITAG, 22. SEPTEMBER 2023

20 Jahre Jubiläum 2003 - 2023

Golf Week™

WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

© Sportcomm / Getty images

BMW CHAMPIONSHIP

Neuseeländer Ryan Fox sichert sich den Sieg in Wentworth.

36–37

GOLF UND DIE GESUNDHEIT

Golf ist gesund und fördert soziale Komponenten und Mental Health.

50–51

Andiamo, Roma!

Die Weichen sind gestellt zum Event-Highlight des Jahres. 6–9

© Sportcomm / Getty images

FEATURE STORY

Look, feel, play good

Es ist wieder so weit: Der Ryder Cup steht vor der Tür. Und das sind die besten und schlechtesten Outfits seiner Historie ...

SEITEN 10–11

20 Jahre Jubiläum 2003 - 2023

Golf Week™

WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

Mega-Gewinnspiel

© Zala Springs Golf Resort (3)

3 Nächte im Zala Springs Golf Resort

ORT: Kehidakustány, Golf utca 1, 8784 Ungarn (HU)

Preis:

- 3 Übernachtungen für 2 Personen
- unbegrenztes Golfen

Eine genaue Produktbeschreibung & weitere Infos zum **Zala Springs Golf Resort** findest du unter **golfweek.events/golf-week-gewinnspiel**

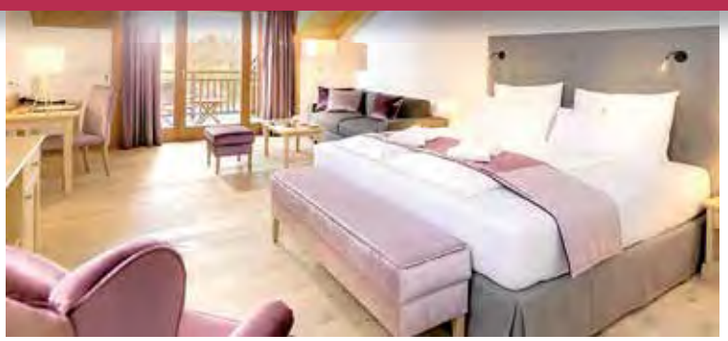
TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres, welche sich im Gewinnspielzeitraum (17. Mai bis 31. Oktober 202 3) für den Golf Week Newsletter angemeldet haben, ihre persönlichen Daten bei der Anmeldung korrekt angegeben haben und im Falle der Ziehung unter der angegebenen Email-Adresse kontaktiert werden können. Unter allen Newsletter-Abonnenten der Golf Week werden laufend die Gewinner gezogen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Newsletter Anmeldung kann jederzeit widerrufen werden. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel erklärt jeder Teilnehmer seine ausdrückliche Zustimmung, dass die von ihm im Zuge der Registrierung angegebenen Daten von der **SPORTCOMM gmbh** verarbeitet oder an Werbepartner weitergegeben werden. Der Nutzer erklärt sich weiters einverstanden, ungeachtet einer allfälligen Eintragung in die jeweils vorgesehene Liste gem. E-Commerce-Gesetz (§107, „Robinson Liste"), von der **SPORTCOMM gmbh** Email s mit Werbeinhalten (auch über Produkte oder Dienstleistungen Dritter) oder Informationen über neue Dienste / Services der **SPORTCOMM gmbh**, dies auch in Form regelmäßiger elektronischer Newsletter, zu erhalten. Es gelten die AGBs der **SPORTCOMM gmbh**. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel bestätigst du, dass du unsere Datenschutzerklärung und unsere Nutzungsbestimmungen zur Teilnahme an Gewinnspielen und Verlosungen der **SPORTCOMM gmbh** auf golfweek.at gelesen und akzeptiert hast.

Wöchentlich neue Preise!

Mehr Infos unter **golfweek.at/golf-week-gewinnspiel**

3 Nächte für 2 Personen in Dolomitengolf Suites

ORT: Am Golfplatz 2, 9906 Lavant (A)



Preis:

- 3 Übernachtungen für 2 Personen
- inkl. Verwöhn-Halbpension
- Genißer-Frühstücksbuffet & abendlichem 4-Gang-Wahlmenü
- unbegrenzte Greenfees

Eine genaue Produktbeschreibung & weitere Infos zu **Dolomitengolf Suites** findest du unter **golfweek.events/golf-week-gewinnspiel**

Wir verlosen diese Preise unter allen **Newsletter-Abonnenten.**

BIST DU NOCH KEIN ABONNENT?
Dann melde dich auf **golfweek.at** zum **Newsletter** an und sichere dir die Teilnahme am **Gewinnspiel.**

Jetzt mitmachen und mit ein wenig Glück einen **tollen Preis** gewinnen!

© Dolomitengolf Suites (4)

BUCHBAR VON SONNTAG BIS DONNERSTAG

- 3 Übernachtungen inkl. Begrüßungsdrink
- Genuss-Frühstücksbuffet & Themen-Buffet am Abend
- 4 Tage "Golf Unlimited": spielen Sie an einem Tag zwei 18-Loch-Meisterschaftsplätze

JETZT ANRUFEN UNTER 08532 795-800

Kurallee 1 | 94086 Bad Griesbach
E: reservierung@resorts-badgriesbach.com
W: resorts-badgriesbach.com
T: 08532 795-800

RESORTS BAD GRIESBACH
FÜRSTENHOF · MAXIMILIAN · DAS LUDWIG

SPOTLIGHT

Liebe Leser
der Golf Week

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Es ist wieder so weit: Der Solheim und der Ryder Cup stehen vor der Tür. Somit hat das zweijährige Warten endlich ein Ende. Mit dieser Ausgabe der *Golf Week* heizen wir die Vorfreude auf die beiden Duelle aller Duelle ordentlich an. Aber lesen Sie selbst. In unserem Oktober-Heft finden Sie dann wie immer die ausführlichen Nachberichte zu diesen beiden Top-Events in 2023. Und wenn auch Sie den Herbst sportlich verbringen möchten, dann bieten sich gerade in Österreich und Deutschland zahlreiche Möglichkeiten für einen Golfurlaub. Nach einer ausgiebigen Runde macht es gleich noch einmal viel mehr Spaß, den Profis aus den USA und Europa beim Kampf um den Titel zuzusehen. Danach – oder auch währenddessen – kann man sich so richtig verwöhnen lassen von den jeweiligen Golfressorts und Clubs. Auch ein gemütlicher Spaziergang durch das raschelnde Laub kann eine Wohltat für Geist, Seele und Körper sein. So lassen sich die „Batterien" bestmöglich aufladen für den Winter. Aber auch das Wellness-Angebot sowie Sauna, Dampfbad und vieles mehr reißen einen zumindest vorübergehend aus dem mentalen Stress heraus und geben Kraft für den grauen Alltag, der danach auf uns wartet. Und noch ein Tipp: Die kalten Monate eignen sich hervorragend dafür, das eigene Spiel zu verbessern. Eventuell sind ja dafür die „Golfenden Alchemisten" rund um Marie Jefferey und Davide Mori die optimale Anlaufstelle! Die beiden Golftrainer versprechen, ihre Schützlinge mit auf eine Entwicklungsreise hin zur besten Version ihrer selbst zu nehmen. Auf Seite 58 erfahren Sie mehr über den Zugang und die Philosophie der „Golfenden Alchemisten". In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen des vorliegenden Hefts! Es ist übrigens die vorletzte Ausgabe dieser Saison.

AUS DEM INHALT

COVERSTORY
44. Ryder Cup – Preview: Das Duell aller Duelle 6–9

FEATURE STORY
Hot or not?! 10–11

TOP STORIES
Pinehurst die 10. 13

EVENTS
Audi quattro Cup 16–18
IT-Branche beim Abschlag 19
Golfen auf Türkisch 22
Charity-Turnier zugunsten der Michael-Stich-Stiftung 24
Kolumne Alex Knappe: Wenn der Rücken streikt 25
Botschafter-Turnier Berlin 26
Qualität verbindet 28–29
Starke Leistungen 31
WWK Kinderstiftung: 11. Charity Golf Cup 32–33

SPORTS
Ein Sieg für die Familie 36–37
Ladies 38
Touren 39
Rankings 42–43

NEWS & SOCIAL NETWORK
Cover: Phil Mickelson 46–47
Gossip 48–49
Golf – ein Segen für die Gesundheit 50–51
Allerlei News 60+62

IMPRESSUM & OFFENLEGUNG GEM. § 25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber (Verleger): SPORTCOMM gmbh, A-1120 Wien, Schönbrunner Straße 188, golfweek.at / **Unternehmensgegenstand:** (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verlag periodischer Druckschriften – insbesondere der Fachzeitung Golf Week. / **Herausgeber:** Harald Kopp / **Geschäftsführung:** Sascha Zelenka / **Anzeigen:** media@golfweek.at / **Redaktion:** redaktion@golfweek.at / Tel.: +43/1/890 18 57 / **Repräsentanz Deutschland:** HtR Sportmarketing, D-81679 München, Possartstraße 6/III, Hubertus tho Rahde, htr@golf-week.de / **golfweek.at:** Sascha Zelenka, Harald Kopp / **Chefredaktion:** Harald Kopp / **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Peter Suwandschieff, Hubertus tho Rahde, Michael Lendwich, Georg Sohler, Wolfgang Weber, Gabriella Mühlbauer, Klaus Pastor und Maximilian Garvas / **Lektorat:** Hildegard Atzinger / Rainer Sigl / **Grafisches Konzept:** Walter Mlcak / **Grafik / Produktion:** Patricia Leoni und Werbeagentur Alpha Base / **Produktionsleitung:** Flo Steinberger / **Bildbearbeitung:** Patricia Leoni / **Anzeigenleitung:** Sascha Zelenka / **Anzeigenproduktion:** Walter Mlcak / **Marketingleitung:** Walter Mlcak / **Druck:** Herold Druck, 1030 Wien / **Vertrieb:** General Logistics Systems Austria GmbH / **Erscheinungsweise:** April bis Ende Oktober, 14-tägig / **Erscheinungsort:** Wien / **Bezugsabmeldung** nur zum Ende des vereinbarten Belieferungszeitraums bei 4-wöchiger Kündigungsfrist. / Es gelten unsere **AGB** (https://www.golfweek.at/agb/) / **Gerichtsstand:** Wien / **Gastbeiträge** müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. / **Einzelpreis:** 4 € (inkl. Porto & 10% MwSt.) / **Grundlegende Richtung:** Golf Week ist die Golf-Sportfachzeitung in Österreich und Deutschland. / **Zielgruppe:** sind alle GolferInnen und Golfinteressierte. / **Papier:** Golf Week wird umweltbewusst und nachhaltig auf FSC- und PEFC-zertifiziertem Papier hergestellt.

Die Golf Week ist offizieller Medienpartner des Österreichischen Golfverbandes und der PGA of Austria

Auf die Plätze!

Jetzt Mitglied in einem Golfclub der Murhof Gruppe werden und den Rest der Saison 2023 kostenlos spielen. Sie zahlen erst die Mitgliedsgebühr für die nächste Saison.

Genießen Sie auch die Vorteile der Murhof Gruppe:
- Greenfee- und Turnier Ermäßigungen
- kostenloses Rangefee
- Panther Gutscheinheft
- zahlreiche Partneranlagen

WEITERE INFORMATIONEN IN DEN GOLFCLUBS DER MURHOF GRUPPE UND UNTER www.greenboard.at

MURHOF GRUPPE

Das Duell aller Duelle

Luke Donald (mit Frau Diane) und Zach Johnson (mit Frau Kim) führen ihre Teams Europa und USA in den 44. Ryder Cup in Rom.

© sportcomm / Getty Images / European Tour

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

Die mit Spannung erwartete 44. Auflage des Ryder Cups vor den Toren Roms verspricht ein Schlagabtausch der besonderen Art zu werden.

Die Tickets für den 44. Ryder Cup sind längst ausverkauft. In der römischen Luft liegt Spannung und man kann allerorts bereits die Vorfreude auf das Event-Highlight des Jahres spüren. Von 29. September bis 1. Oktober strömt die internationale Golfszene in das Amphitheater von Rom – den Marco Simone Golf & Country Club –, wo sich zwölf der besten europäischen Golfprofis treffen werden mit dem Ziel, die prestigeträchtigste Trophäe des Golfsports von ihren amerikanischen Kontrahenten zurückzugewinnen.

URSPRUNG DER LEGENDE

Der Ryder Cup ist ein im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgerichteter Vergleichskampf zwischen den besten Golfern Europas und der Vereinigten Staaten. Benannt ist er nach dem britischen Saatguthändler und Golf-Mäzen Samuel Ryder. Obwohl es sich um ein reines Prestigeduell ohne ausgeschüttete Preisgelder handelt, hat es sich seit seiner ersten offiziellen Ausrichtung im Jahre 1927 zum bedeutendsten Golfmannschaftsturnier der Welt entwickelt. Seit seiner ersten Ausrichtung, damals nur zwischen Spielern aus Großbritannien und den USA, wird der Austragungsort alle zwei Jahre zwischen den Kontinenten gewechselt. Anders als fast alle Profiturniere wird der Wettkampf nicht im üblichen Zählspiel-, sondern im elektrisierenden Lochspiel-Modus ausgetragen.

REVANCHE-GELÜSTE

Beim letzten Aufeinandertreffen 2021 setzte es in Whistling Straits mit 10:19 eine herbe Klatsche für die Europäer. Der Triumph der US-Amerikaner war der höchste Sieg bei einem Ryder Cup seit 1967 und ging als „Massaker von Whistling Straits“ in die Annalen ein. Die Narben der Niederlage sind bei Team Europe noch nicht verheilt, jedoch will das Team des neuen Kapitäns Luke Donald in Rom die Schmach von vor zwei Jahren vergessen machen und die stolze Euro-Heimserie (der letzte Sieg der USA auf europäischem Boden datiert aus dem Jahr 1993 im englischen The Belfry) prolongieren.

ERSTMALS ITALIEN

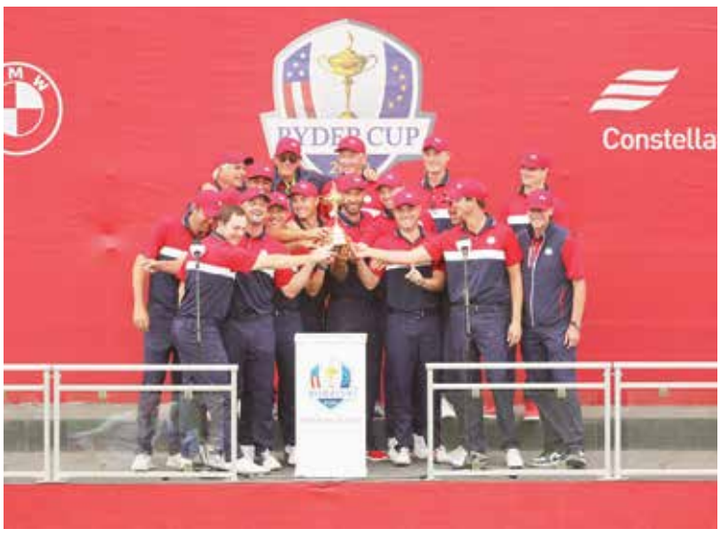
Als Schauplatz des diesjährigen Ryder Cups wurde der Marco Simone Golf & Country Club vor den Toren Roms auserkoren. Zum ersten Mal in der Geschichte findet der Ryder Cup also in Italien statt. Die Neugestaltung des Marco Simone Golf & Country Club unter der Leitung von European Golf Design in Zusammenarbeit mit Tom Fazio II begann im August 2018 und wurde im März 2021 abgeschlossen. Der Schwerpunkt lag auf der Schaffung eines Golfplatzes, der speziell auf die Dramatik des Matchplays ausgerichtet ist. Den Zuschauern bieten sich tolle Aussichtspunkte auf das Geschehen auf dem Platz sowie Fernblicke auf den Petersdom im Vatikan und das Schloss von Marco Simone. „Die Ausrichtung des Ryder Cups 2023 ist für uns nicht nur die Verwirklichung eines Traums, sondern der Beginn einer neuen Reise“, erklärte Lavinia Biagiotti Cigna, die Präsidentin des Marco Simone Golf & Country Clubs. „Unser Motto lautet ‚Playing the Future‘ und wir setzen uns dafür ein, die nächste Generation von Golfspielern heranzubilden. Wir sind nun bereit, Champions und Amateure aus aller Welt zu beherbergen, und wir glauben, dass der Ryder Cup für Marco Simone und den italienischen Golfsport auf globaler Ebene wichtig ist.“

CELEBRITY MATCH

Neben den drei dramatischen Matchtagen gibt es auch um den 44. Ryder Cup herum jede Menge

© Marco Simone Golf & Country Club

Als Austragungsort für den Vergleichskampf Europa gegen USA wurde der Marco Simone Golf & Country Club vor den Toren Roms auserkoren.



Vor zwei Jahren gelang Team USA in Whistling ein historischer Sieg.

Wichtige Euro-Eckpfeiler: Ludvig Åberg, Viktor Hovland und Rory McIlroy.

© Sportcomm/Getty Images (3)

Rahmenprogramm. Neben dem Junior Ryder Cup wird vor allem das Celebrity Match am Mittwoch der Turnierwoche für Furore sorgen. Under der Leitung von Colin Montgomerie und Corey Pavin treten Stars aus Sport und Entertainment in einem Celebrity-Format gegeneinander an. Mit von der Partie sind u.a. Tennis-Ass Novak Djokovic, die Fußball-Größen Gareth Bale und Andrej Shevchenko, Formel-1-Fahrer Carlos Sainz, NY Giants-Legende Victor Cruz sowie Hollywoodstar Kathryn Newton.

ERÖFFNUNG MIT POMP

Tags darauf findet am Nachmittag die glamouröse Eröffnungszeremonie im Marco Simone Golf & Country Club statt, die von der italienischen Entertainerin Melissa Satta geleitet wird. Der Singer-Songwriter Tom Grennan und die Opernsängerin Carly Paoli stehen dabei als besondere Gäste ebenfalls mit auf der Bühne. Grennan wird zwei seiner Hits zum Besten geben, während Paoli die italienische Nationalhymne intonieren wird. Bei der Zeremonie werden außerdem die beiden Ryder-Cup-Kapitäne Luke Donald (Europa) und Zach Johnson (USA) ihre jeweiligen Teams vorstellen. Mit Spannung erwartet, lüften die Veranstalter am Ende der Show als Höhepunkt dann auch das Geheimnis der ersten vier Vierer-Partien für Freitagmorgen.

DONALD VS. JOHNSON

Dann heißt es nicht nur für die zwölf Spieler der beiden Teams „Go Time“, sondern es wird sich auch zeigen, welcher der beiden Kapitäne seine Hausaufgaben am besten erledigt hat. Aufseiten der Europäer übernahm der Engländer Luke Donald das Kapitänsamt, nachdem der ursprünglich nominierte Schwede Henrik Stenson im letzten Jahr zur LIV Golf Serie wechselte und seines Ryder-Cup-Amtes enthoben wurde. Donald, der als Spieler jeden einzelnen Ryder Cup, an dem er teilnahm (2004, 2006, 2010, 2012), gewann, stellte sich bislang als würdiger Ersatz heraus. Sein US-Counterpart Zach Johnson ist zweifacher Majorsieger und nahm als Spieler an fünf Ryder Cups teil, wenngleich die ersten vier davon verloren gingen. Bei der Vergabe der Wildcards trafen beide Kapitäne kontroversielle Entscheidungen, die in den sozialen Medien ausgiebig diskutiert wurden. Aufseiten der US-Amerikaner entschied sich Johnson etwa für den formschwachen Justin Thomas, der aber in der Vergangenheit eine wichtige Stütze im Team war und über ein besonderes Standing bei seinen Kollegen verfügt. Keegan Bradley oder Lucas Glover, die in den letzten Wochen starke Leistungen zeigten, müssen dagegen genauso wie die LIV-Abtrünnigen Bryson DeChambeau oder Dustin Johnson zu Hause bleiben.

Bei den Europäern war es vor allem die Nichtberücksichtigung des Polen Adrian Meronk, der drei Saisonsiege, u.a. bei den Italian Open am Marco Simone Course aufzuweisen hatte, die mancherorts für Stirnrunzeln sorgte.

Sepp Straka vertritt Österreichs Farben im Ryder Cup.

STRAKA IM TEAM

Während der Deutsche Yannik Paul nach einer grundsoliden Saison nur hauchdünn die direkte Qualifikation verpasste, bekam der Österreicher Sepp Straka, wie von allen Seiten erwartet, eine der sechs Wildcards von Luke Donald. Der 30-jährige gebürtige Wiener, der seit seinem 14. Lebensjahr als Doppel-Staatsbürger in den USA lebt, wird nach Bernd Wiesberger im Jahr 2021 der zweite Österreicher sein, der bei einem Ryder Cup die rot-weiß-roten Farben vertritt. Mit seinem Sieg bei der John Deere Classic und dem zweiten Platz bei der Open Championship zeigte die Formkurve des Österreichers in den letzten Wochen steil nach oben und man darf gespannt sein, wie „The Ox“, so sein Spitzname, sich in Rom schlagen wird.

OFFENER AUSGANG

Auch wenn die US-Amerikaner nach wie vor als Favoriten gehandelt werden, sprechen der Heimvorteil und die zuletzt gezeigten Leistungen der Euro-Aktivposten Rory McIlroy, Jon Rahm, Tyrrell Hatton, Tommy Felletwood und nicht zuletzt Viktor Hovland, der den FedEx Cup für sich entscheiden konnte, für Europa. Und dann hat Luke Donald mit dem schwedischen Shootingstar Ludvig Åberg, der erst im Sommer Profi wurde und seitdem die Golfwelt im Sturm erobert, ein ganz besonders heißes Eisen im Feuer. Wir dürfen also gespannt sein, wer am Ende in Rom die Nase vorne haben wird!

44. Ryder Cup

Team Europe
Kapitän: Luke Donald (ENG)

Name	Alter	RC Bilanz
Ludvig Åberg (SWE)	23	Rookie
Matthew Fitzpatrick (ENG)	29	0-5-0
Tommy Fleetwood (ENG)	32	4-2-2
Tyrrell Hatton (ENG)	31	2-4-1
Nicolai Højgaard (DEN)	22	Rookie
Viktor Hovland (NOR)	25	0-3-2
Shane Lowry (IRL)	36	1-2-0
Bob MacIntyre (SCO)	27	Rookie
Rory McIlroy (NIR)	34	12-12-4
Jon Rahm (ESP)	28	4-3-1
Justin Rose (ENG)	43	13-8-2
Sepp Straka (AUT)	30	Rookie

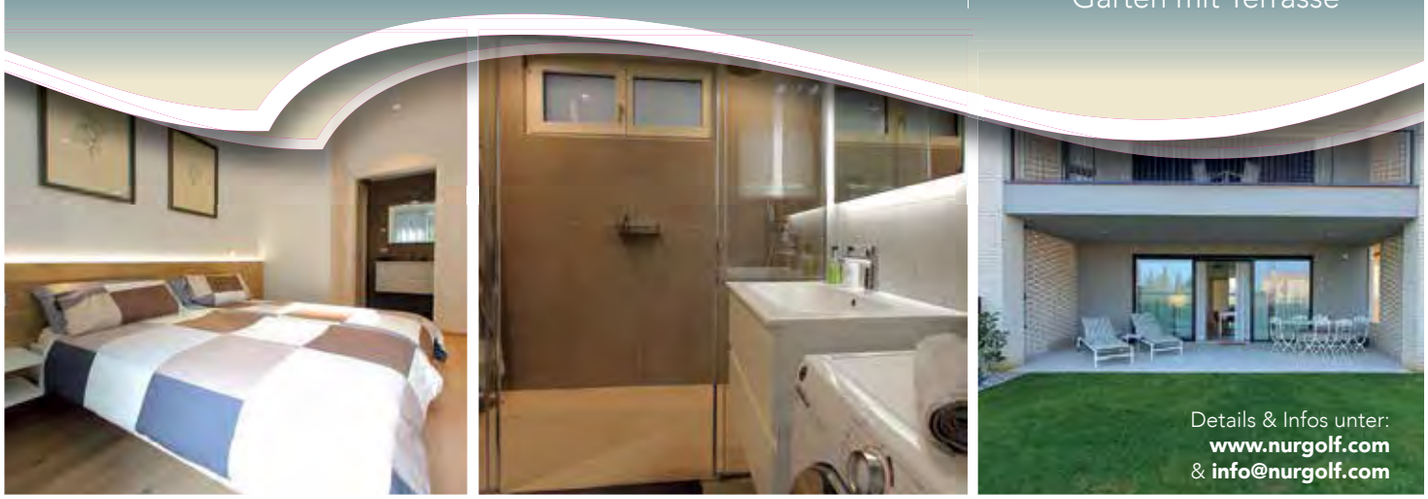
Team USA
Kapitän: Zach Johnson

Name	Alter	RC Bilanz
Sam Burns	27	Rookie
Patrick Cantlay	31	3-0-1
Wyndham Clark	29	Rookie
Rickie Fowler	34	3-7-5
Brian Harman	36	Rookie
Max Homa	32	Rookie
Brooks Koepka	33	6-5-1
Collin Morikawa	26	3-0-1
Xander Schauffele	29	3-1-0
Scottie Scheffler	27	2-0-1
Jordan Spieth	30	8-7-3
Justin Thomas	30	6-2-1

VERMIETUNGEN

GOLFEN AM GARDASEE
das ganze Jahr

- **6 Golfplätze** in unmittelbarer Nähe
- **Hochwertiges Apartment** in Peschiera del Garda
- 2 Doppelschlafzimmer, 2 Bäder, moderne Küche & privatem Garten mit Terrasse



Hot or not?!

Die besten und schlechtesten Outfits der Ryder-Cup-Historie. Und was steht dieses Jahr im Skript?

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

Oft kopiert, nie erreicht: der „Trophy Sweater" von Payne Stewart im Jahr 1993.

Stilsichere Europäer im Jahr 1985: Roter V-Pulli mit Navy Hosen passt einfach!

© sportcomm / Getty Images (4)

Der Ryder Cup hat eine lange Geschichte, die bis ins Jahr 1927 zurückreicht. Praktisch jede wichtige Persönlichkeit des Golfsports aus Amerika oder Europa hat in den letzten 89 Jahren am Ryder Cup teilgenommen und seine Geschichte bietet uns einen erstaunlichen Schatz an Legenden und Fotos vom Wettbewerb.

GOLDENES ZEITALTER

Aus modetechnischer Sicht sahen die meisten Ensembles von 1927 bis Mitte der 1960er-Jahre wirklich fantastisch aus. Zufälligerweise fallen diese Jahre auch mit dem zusammen, was viele Leute als „goldenes Zeitalter" der Herrenmode bezeichnen. Die maßgeschneiderten Looks aus den ersten 40 Jahren der Ryder-Cup-Matches waren in der Tat ausgezeichnet. Die Ryder-Cup-Mode und die Golfmode im Allgemeinen waren im Laufe der Jahre größtenteils konservativ angehaucht. Das sind aber die Looks, die sich gut gehalten haben. Beginnend von den 1980er-Jahren begannen sich dann aber auch modische Fehlgriffe zu häufen und führten zu teils wirklich haarsträubenden Looks. Viele galten zu ihrer Zeit vielleicht als „trendig", gerieten aber bald darauf in Ungnade.

DESASTER BROOKLINE

Das schlimmste Outfit aller Zeiten trugen nachweislich die US-Amerikaner 1999 bei der „Schlacht von Brookline". Nicht nur die epochale Aufholjagd, die mit dem gelochten Putt und Jubellauf von Justin Leonard besiegelt wurde, bleibt in Erinnerung. Beim Anblick der grässlichen Shirts, die US-Kapitän Ben Crenshaw höchstpersönlich ausgewählt hatte, bleiben noch heute manchem europäischen Golffan die Bisse im Hals stecken. Es kommt wahrlich nicht oft vor, dass ein Poloshirt einem mit Fotos gefüllten Flur ähnelt. Stellen Sie sich eine Auswahl an Bilderrahmen vor, die mit Portraits früherer Ryder-Cup-Gewinner

Legendäres US-Comeback 1999: Die Shirts bleiben eher negativ in Erinnerung.

Braun in Braun: Sam Torrance und Team Europe griffen 2002 daneben.

© Loro Piana (2)

Luke Donald setzt auch 2023 auf die Luxusklamotten von Loro Piana.

© Ralph Lauren

Zach Johnson und Team USA bleiben Ralph Lauren und Rot-Weiß-Blau treu.

gefüllt sind, und untermalen Sie das fertige Kunstwerk mit einem „attraktiven“ Kastanienbraunton. Farblich beinahe noch mehr daneben griffen die Europäer bei der darauf folgenden Ausgabe des Ryder Cup 2002 im englischen The Belfry. Kapitän Sam Torrance und seine zwölf Golfhelden holten zwar einen historischen Sieg, die „Braun in Braun“-Töne sorgten aber bereits damals bei Modeexperten für Kopfschütteln.

LOOK, FEEL, PLAY GOOD

Dass Team Europe auch anders kann, zeigte die Equipe etwa 1985, ebenfalls in The Belfry, als Seve & Co mit roten V-Pullis, passend zu den weißen Poloshirts und navyblauen Hosen, eine wahrlich gute Figur abgaben. Als Draufgabe holten sie unter dem Motto „Look Good, Feel Good, Play Good“ erstmals als Team Europe auch den Sieg bei einem Ryder Cup. Als positives Modebeispiel aufseiten der US-Amerikaner sei das Jahr 1993 erwähnt. Oft kopiert, aber nie erreicht, sorgten der legendäre Payne Stewart und seine Kollegen für die Geburt des „Trophy-Sweaters“. Passenderweise war dies auch das letzte Mal, dass die US-Amerikaner einen Ryder Cup auf europäischem Boden für sich entscheiden konnten.

DIE HEUTIGEN LOOKS

Doch gehen wir zur Gegenwart über. Welche Outfits werden die beiden Teams in diesem Jahr im Marco Simone Golf & Country Club vor den Toren Roms tragen? Aufseiten der Europäer tritt erneut das italienische Luxus-Label Loro Piana als Ausstatter des Teams von Kapitän Luke Donald in Erscheinung. Seit 2016 ist Loro Piana offizieller Kleidungspartner des europäischen Teams. Ausgewählte Uniformen mit dem Logo der Mannschaft sind als Sammlerstücke während der Turniertage exklusiv in der Loro Piana Boutique in Rom erhältlich. Auch in diesem Jahr sind LPs charakteristische Pullover und Polos im Farbblockdesign enthalten, die ein sanftes Weiß mit kräftigem Kastanienbraun (oder, wie LP es nennt, „Kümmel“) und zeitlosen Marineakzenten kombinieren. Auch in diesem Jahr können wir mit Farbtupfern rechnen, wobei die Farbgebung „Laguna Teal“ einen starken Auftritt im Farbmuster der Capsule-Kollektion darstellt. Bei einem einheitlichen Poloshirt kontrastiert Kanariengelb das luftige Blaugrün und sorgt so für einen dramatischen Look auf dem Platz. Auch die sonnenblumengelben Poloshirts mit marineblauem Besatz am Kragen – allesamt eine Anspielung auf das traditionelle Farbschema des Teams aus Blau, Weiß und Gelb – sollen für einen erfolgsversprechenden Look sorgen.

Dem gegenüber stehen auch in diesem Jahr wieder die traditionellen rot-weiß-blauen Outfits der US-Amerikaner, die auch in diesem Jahr wieder dem langjährigen Kleidungspartner Ralph Lauren das Vertrauen schenkten.

SOLHEIM-CUP-OUTFITS

Werfen wir abschließend noch einen Blick auf die Outfits der beiden Teams des Solheim Cup, welcher in der Woche zuvor im spanischen Finca Cortesin stattfinden wird. Die Gäste aus den USA vertrauen unter der Führung von Kapitänin Stacy Lewis genauso wie die Herren auf das traditionelle Farbschema in den Nationalfarben der Vereinigten Staaten. Mit Dunning Golf startet Team USA in eine neue Bekleidungsära und die Outfits können sich wahrlich sehen lassen.

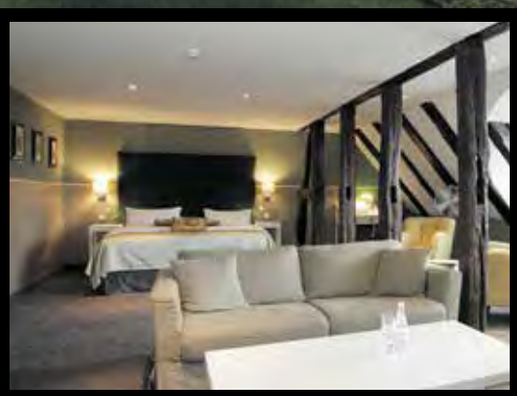
Europas Kapitänin Suzann Pettersen vertraut mit ihrem Team weiterhin auf die Dienste von PING Apparel, die 2021 erstmals als Team-Sponsor auftraten. Neben den bekannten Blau-Weiß-Gelb-Tönen wird man vor allem an Tag 1 auch dem austragenden Land Spanien mit den Farben Gelb und Rot die Ehre erweisen.

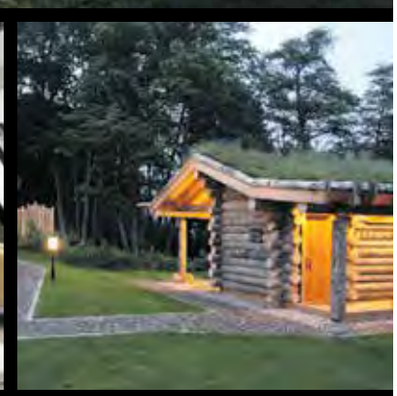
© PING Apparel

PING Apparel stattet Team Europe beim Solheim Cup in Finca Cortesin aus.

© Dunning Golf

Die US-Damen vertrauen auf die Dienste von Ausrüster Dunning Golf.





Mitten in Mecklenburg:
Erst großartiger Golfplatz, dann
gemütliches Genusshotel mit Spa.
Oder lieber umgekehrt?

winstongolf.de

WINSTONgolf

golfweek.at

#TopStories

im neuen Newsportal der Golf Week.

Nummer 10 für Pinehurst

Das Pinehurst Resort hat angekündigt, dass sein neuer Golfplatz Nr. 10 am 3. April 2024 eröffnet wird.

40 Jahre World Am

3.286 Teilnehmer nahmen in diesem Jahr an der 40. Auflage des größten Amateur-Golfevents der Welt teil.

Die ganzen Stories findest du auf **golfweek.at.**
Jetzt den Newsletter der **Golf Week** abonnieren und beim **MEGA-Gewinnspiel** mitmachen.

Zeit für Golf

RESTPLÄTZE HERBSTFERIEN
27. OKTOBER – 3. NOVEMBER 2023

GRATIS UPGRADE AUF SELECT ZIMMER MIT MEERBLICK

HERBSTFERIEN auf MALLORCA

HIPOTEL MEDITERRANEO 4*

REISETERMIN: 27.10. – 03.11.2023

IHR PACKAGE:
Direktflug, Mietauto, 7 Nächte mit Halbpension, 4x 18 Loch

p.P. ab € **1.689,-**

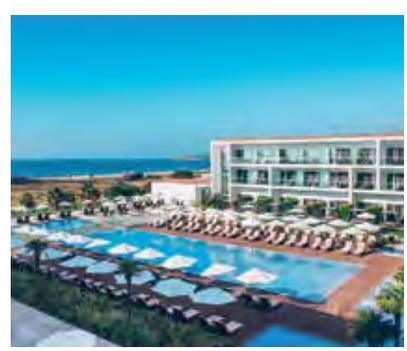
HERBSTFERIEN in PORTUGAL an der ALGARVE

IBEROSTAR LAGOS 5*

REISETERMIN: 27.10. – 03.11.2023

IHR PACKAGE:
Direktflug, Mietauto, 7 Nächte mit Halbpension, 4x 18 Loch

p.P. ab € **1.899,-**



Weitere Top Angebote finden Sie auf unserer Homepage: www.gruber-golfreisen.at

Buchungen & Infos exklusiv bei

GRUBER Golfreisen

E-Mail: buchung@gruber-golfreisen.at

WIEN Tel. +43 1 90215 5600 | **GRAZ** Tel. +43 316 7089 5500

GRUBER GOLFREISEN

VERANSTALTER: GRUBER Golfreisen GmbH Puchstraße 176 8055 Graz. Bei allen unseren Reisen gelten die Allgemeinen Reisebedingungen sowie die ergänzenden bzw. abweichenden Bestimmungen lt. Katalog bzw. Ausschreibung. Gerichtsstand Graz. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. **GESICHERTER URLAUB:** Entsprechend dem Pauschalreisegesetz werden Kundengelder für den Fall einer Insolvenz des Reiseveranstalters abgesichert. Weiterführende Informationen erhalten Kunden bei Buchung vor Vertragsabschluss.. Tarifstand: August 2023;

events & travel

TD SYNNEX
16. Auflage des TD Synnex Golf Cups im Colony Club Gutenhof in Himberg
19

KOLUMNE
Alex Knappe: Wenn der Rücken streikt.
25

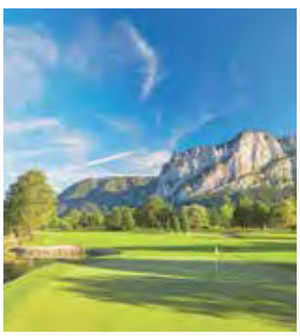
FÜR DEN GUTEN ZWECK
WWK Kinderstiftung sammelt Geld für den Sterntalerhof.
32–33

© Mr-Offenblende.at

PS und Stars

Mitte September stand der Murhof wieder ganz im Zeichen des Audi quattro Cups. Die Krachs sichern sich das Österreichfinale.

16–18



© Am Mondsee

LEADING GOLF COURSES

Qualität verbindet

Das Beste für Österreichs Golfer? Genau das bekommen sie auf den 16 Leading Golf Courses des Landes.

SEITE 28–29

Audi quattro Cup Österreichfinale

Gisela und Thomas Krach gewinnen das Österreichfinale des Audi quattro Cups am Murhof und fahren im November zum Weltfinale in den Oman.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

© Mr-Offenblende.at

Am zweiten Septemberwochenende war es wieder so weit: Das Österreichfinale einer der größten Amateur-Golfturnierserien der Welt, des Audi quattro Cups, ging am GC Murhof über die Bühne – und das bereits zum insgesamt sechsten Mal. Dabei traten die Teilnehmer in Zweierteams gegeneinander an – wie immer wurde ein Klassischer Vierer mit Auswahldrive gespielt. Diese Spielform gibt den Teilnehmern zwar zwei Versuche vom Abschlag, danach zählt aber jeder Schlag. „Das ist sicher nicht einfach und daher sind die Ergebnisse normalerweise auch nicht extrem gut“, betont Korbinian Schleich, Audi Head of Brand & Experiential Marketing. „Im heurigen Jahr waren aber 44 Punkte für den Sieg notwendig und das ist eine großartige Leistung.“

Mitgespielt hat übrigens auch das Wetter in der Steiermark, die Verhältnisse waren optimal und der Platz präsentierte sich in einem Topzustand, sodass alle Teilnehmer ihr bestes Spiel zeigen konnten.

GISELA UND THOMAS KRACH HOLEN SICH SIEG

Um das Österreichfinale zu gewinnen, waren also stolze 44 Nettopunkte nötig. Geschafft haben dies am Ende Gisela und Thomas Krach; sehr zur Freude der Verantwortlichen des GC Murhof, da das siegreiche Ehepaar für den steirischen Club ins Rennen ging.

„Wir freuen uns schon riesig auf die Reise und das Weltfinale im Oman. Wir werden dieses Golf-Highlight voll auskosten und natürlich versuchen, Österreich bestmöglich zu vertreten“, freuen sich die beiden Gewinner, nachdem sie sich gleich bei der Siegerehrung einen ersten Eindruck vom Weltfinale machen konnten. Denn Kempinski-Hoteldirektor Carsten Wiegandt gratulierte den Krachs im Rahmen einer Liveschaltung zu ihrem Erfolg und schilderte gleich, was sie im November im Osten der Arabischen Halbinsel erwartet.

EBENFALLS AUF DER GEWINNERLISTE ...

Für eine Top-3-Platzierung im Österreichfinale waren mehr als 40 Nettopunkte notwendig. Michael Leisch (GC Salzburg) und Stefan Gatterbauer (GC SWARCO Amstetten-Ferschnitz) erreichten unterm Strich einen Score von 42 Nettopunkten und landeten damit auf Platz zwei. Gefolgt von Andrea und Günter Haiden (GC Gut Murstätten), die insgesamt 41 Nettopunkte erspielten und somit auf Platz drei rangierten.

In der Gästewertung griffen dank „Wildcards“ auch die Ski-Ladies Nicole Hosp und Michaela Kirchgasser zu Driver, Eisen und Putter. Hosp, ihres Zeichens Präsidentin des GC Zugspitze, holte sich bei den Damen mit einem perfekten Abschlag den Sieg in der Sonderwertung „Longest Drive“.

Murhof Gruppe-Marketingleiter Gary Stangl ist überzeugt, dass auch im Oman eine gute Leistung notwendig sein wird, um sich bei 38 Paaren im vorderen Bereich zu halten. „Al Mouj ist ein sehr herausfordernder Platz und verzeiht praktisch keine Fehler. Im Februar war die Asian Tour auf diesem Platz zu Gast und der Cut lag bei 6 über Par“, erläutert er.

PS UND GAUMENFREUDEN AM GC MURHOF

Neben dem Golfsport gab es ein zweites Fokusthema: starke Motoren von Audi. Denn der Autohersteller ließ es sich auch diesmal nicht nehmen, seine neuesten Modelle im Rahmen des Österreichfinales am GC Murhof zu präsentieren. Und natürlich durften auch die passenden Gaumenfreuden nicht fehlen. So wurden die Gewinner der Händlerturniere bereits am Vorabend des Finales mit einem

© Mr-Offenblende.at (3)

Das Gewinnerpaar Gisela und Thomas Krach mit Michaela Kirchgasser.

Nicole Hosp, Roland Schönegger, Gerhard Draxler und Oliver Pokorny.

Die Audi-Markenbotschafterinnen Nicole Hosp und Michaela Kirchgasser.

bezahlte Werbung

Welcome Dinner im Murhof Hotel & Restaurant verwöhnt. Die Höhepunkte dabei waren einerseits die Verlosung der Startplätze und andererseits eine Nearest-to-the-Pin-Aktion mit Leuchtbällen.
Zudem konnten sich die teilnehmenden Paare ihren Abschlag aussuchen, in der Reihenfolge, in der sie gezogen wurden. „Hier kommt ein taktisches Element ins Spiel und man kann sich dazu Gedanken machen, muss aber auf der anderen Seite Losglück haben, damit der gewünschte Abschlag auch noch frei ist“, erklärt Korbinian Schleich. Nach der Finalentscheidung wurde den Teilnehmern ein exklusives Audi quattro Cup Champions Dinner in der Tenne am Murhof kredenzt. Für die kulinarischen Highlights während des gesamten Österreichfinales des Audi quattro Cups zeichneten Daniel Seregely, der neue Küchenchef am Murhof, und sein Team verantwortlich.

NEAREST TO THE PIN GEHT AN STEFAN SIEGEL

Im Anschluss an das Welcome Dinner ging es auf die Drivingrange, wo der Sieger der Nearest-to-the-Pin-Competition gekürt wurde. Stefan Siegel legte den Ball am 55 Meter langen Loch auf 15 Zentimeter an die Fahne und sicherte sich in dieser Disziplin den Sieg.

WAS HABEN AUDI UND GOLF GEMEINSAM?

„Audi steht für sportlichen Wettbewerb, präzise Technik sowie Leidenschaft und verknüpft mit dem Audi quattro Cup den Golfsport mit der Faszination der Audi-Automobile“, betont Korbinian Schleich. „Seit mehr als drei Jahrzehnten setzt Audi gezielt Schwerpunkte für die Förderung des Golfsports, wobei der Audi quattro Cup zusammen mit dem Audi Circuit eine ganz wichtige Rolle spielt. Vor allem das Teamformat ist bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr beliebt“, meint er weiter.

AUDI QUATTRO CUP WELTFINALE IM OMAN

Mit dem Austragungsort Oman für das Audi quattro Cup-Weltfinale schließt sich für Gary Stangl ein weiterer Kreis. „Oman, Al Mouj und das Kempinski in Muscat haben im heurigen Jahr den TravelPro-Award für die beste Golfdestination, den besten Golfplatz und das beste Golfhotel erhalten. Die Teilnehmer können sich daher auf eine ‚ausgezeichnete‘ Reise der absoluten Sonderklasse freuen“, freut sich Stangl.
Gespielt wird dort auf dem von Greg Norman designten Platz in El Mouj, auf dem bereits Turniere der DP World Tour und Asian Tour ausgetragen wurden. Auf die Finalisten wartet nicht nur ein spektakulärer Kurs mit einem atemberaubenden Ausblick auf den Golf von Oman, sondern mit dem Kempinski Muscat auch ein exklusives 5-Sterne-Luxushotel der Extraklasse.

www.greenboard.at

Zahlen und Fakten zum Audi quattro Cup

Der Audi quattro Cup wird seit 1991 rund um den Globus ausgetragen.

2023 nahmen weltweit nicht weniger als 70.000 Golfer in Zweierteams an dieser Amateur-Turnierserie teil.

In 38 Ländern gehen jährlich rund 600 Turniere über die Bühne. In Österreich ist der GC Murhof Gastgeber des Länderfinales.

Seit seiner Gründung vor rund 30 Jahren haben insgesamt fast 2 Mio. Spieler am Audi quattro Cup teilgenommen.

www.audiquattrocup.com

Korbinian Schleich, Audi Head of Brand & Experiential Marketing.

Das 5-Sterne-Luxushotel Kempinski Muscat in seiner vollen Pracht.

© Mr-Offenblende.at(2)

© TD Synnex/KREMER Marc 2023 (3)

Bild links: Johannes Föger (TD Synnex) mit Dieter Kittenberger (HP Austria & Gewinner Golf Cup 2022), Michael Wogritsch (HPE Austria & Gewinner Golf Cup 2023) und Alexander Kremer (TD Synnex). Bild rechts: Johannes Föger mit der ***Golf Week*** aus dem Jahr 2007 in der Hand.

IT-Branche beim Abschlag

Am 7. September lud TD Synnex wieder zum Golf Cup im Colony Club Gutenhof in Himberg, um mit anderen Vertretern der IT-Branche für den guten Zweck zu golfen.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Seit 2007 und damit auch seit der ersten Austragung des Golf Cups im Colony Club Gutenhof ist die *Golf Week* Partner von TD Synnex, Veranstalter dieses Golfturniers. Am 7. September ging die mittlerweile 16. Auflage über die Bühne. Und wieder fand sich das Who's who der Computerbranche Österreichs in Himberg ein, um in entspannter Atmosphäre für den guten Zweck abzuschlagen und sich auszutauschen – in einem wie gewohnt absolut familiären Rahmen.

DER SPORTLICHE PART

60 Spieler folgten der Einladung von Michael Sewald, Alexander Kremer und Daniel Zenz aus dem Management der TD Synnex Austria. Am Schnupperkurs mit Putting-Competition nahmen 30 Teilnehmer teil. Mit von der Partie waren natürlich auch die TD Synnex-Partner Apple, Sonicwall, Extreme Networks, Cisco, Dell Technologies, Hitachi, HPE, IBM, Intel, Lenovo und Microsoft. Der in der IT-Branche sehr begehrte Wanderpokal ging dieses Jahr an Michael Wogritsch, der den besten Tag hatte und der Konkurrenz mit 32 Bruttopunkten davonzog.

Den sehr familiären Charakter dieses Events unterstreicht die Tatsache, dass auch ehemalige sowie bereits pensionierte Vertreter der Branche jedes Jahr von TD Synnex zu diesem Golfturnier eingeladen werden. Und: Teilnehmen kann nur, wer persönlich eingeladen wurde – man kann also hier ruhigen Gewissens von einer Art Großfamilie sprechen.

FÜR DEN GUTEN ZWECK

Nicht nur das traumhafte Spätsommerwetter sorgte für eine hervorragende Stimmung unter den Teilnehmern. Auch die Möglichkeit, für einen guten Zweck zu spenden, war und ist jedes Jahr ein Highlight des Events. Im Rahmen einer großen Tombola mit Preisen wie unter anderem Laptops, Smart Watches oder Tablets konnten daher insgesamt 6.000 Euro an Spendengeldern eingesammelt werden, die nun dem Sterntalerhof zugutekommen. In diesem Hospiz für schwer-, chronisch und sterbenskranke Kinder aus ganz Österreich kümmert sich ein interdisziplinäres Team aus den Bereichen Pflege, Medizin, Pädagogik, Psychologie, Seelsorge und Sozialarbeit um die psychosoziale Stabilisierung der Betroffenen und deren Angehörigen.

Johannes Föger mit Harald Jankovits (Sterntalerhof) und Alexander Kremer bei der Scheckübergabe.

ABENDEVENT MIT BIERVERKOSTUNG

Bei der Abendveranstaltung wurden insgesamt 95 Gäste aus der IT-Welt Österreichs gezählt. Sie wurden unter anderem im Rahmen einer Bierverkostung verwöhnt, durch die kein Geringerer als Alex Meiringer führte. Dabei wurden die feinsten Bierkreationen der Schremser Brauerei kredenzt. Johannes Föger brachte jene Ausgabe der *Golf Week* mit, in der über den ersten Golf Cup im Colony Club Gutenhof im Jahr 2007 berichtet wurde (siehe Foto oben).

Golfvergnügen im Golfland Chiemsee

Der Chiemsee liegt am Rande der bayerischen Voralpen und gilt als eine der schönsten Regionen für Golfer und alle, die es noch werden wollen.

VON GABRIELLA MÜHLBAUER
golfweek.at

Rund um den Chiemsee liegen elf Golfplätze, die allesamt mit ihren top gepflegten Fairways, dem alten Baumbestand und kleinen Seen brillieren. Egal, ob flach oder oft auch hügelig, das Spiel mit dem Blick auf die Gipfel der Chiemgauer Berge ist immer ein Genuss fürs Auge – egal, ob der Platz sich in einem Tal befindet oder auf drei Seiten von Bergen umgeben ist. Etliche Auszeichnungen wie etwa „Leading Golf Courses Germany“ oder „Golf & Natur“ sind der Garant dafür, dass das „Golfland Chiemsee“ auch für höchste Ansprüche attraktiv ist. Hier wird nicht nur für Profis, sondern auch für Anfänger viel geboten. Bemerkenswert sind etwa die Handicap-Kurse, der professionelle Golfunterricht oder Schnupperstunden. Frank Saeger, Sprecher Golfland Chiemsee hat einen Tipp parat: „Sehr interessant für Golf-Fans, die nicht nur einmal spielen wollen, sondern sich vielleicht eine Woche hier aufhalten und mehrere Plätze kennenlernen möchten, ist die Chiemsee-Golfcard. Mit ihr kann man auf vier Plätzen zu einem attraktiven Greenfee spielen. Das Golfland Chiemsee bietet in puncto Qualität und Anzahl der Golfanlagen ein Angebot, das in Deutschland seinesgleichen sucht. Ein echtes Aushängeschild für die Region!“ Und wenn sich nach dem Spiel oder dem Training der große oder kleine Hunger meldet, dann gibt es hier ein hochwertiges gastronomisches Angebot.

HOTELLERIE VOM FEINSTEN

Wen es nach einem kleinen Frühstück gleich ohne viele Umwege auf den Golfplatz

© Golfland Chiemsee (4)

zieht, der ist im Hotel Achental in Grassau und dem Gut Ising bestens aufgehoben. Diese beiden Häuser verfügen über hoteleigene Anlagen. Aber auch etliche andere Hotels und Resorts – mit exklusiven Chalets sowie Häuser der Kategorie drei und vier Sterne Superior, teils mit eigenem Seezugang und großzügigem Spa-Bereich – sorgen für hohen Komfort für anspruchsvolle Golfgäste. Spezielle Golf-Arrangements als Extra sind selbstverständlich.

EXZELLENTE KULINARISCHE ERLEBNISSE

Ist man am Abend ausgepowert und hat vielleicht noch eine Relaxstunde im Spa eingelegt, dann laden die hoteleigenen Restaurants zum „Fine Dining“ ein. Zum Teil auch mit Haubenküche. So hat sich etwa im März 2022 das ES:SENZ in Grassau mit zwei Michelin-Sternen an die Spitze der regionalen Gastronomie gesetzt. Auch das Gut Steinbach in Reit im Winkl, das Landhaus Tanner in Waging, das Yachthotel in Prien und das Hotel Gut Ising betreiben Hotelrestaurants auf hohem Niveau. Die Region ist außerdem bekannt für ihre Schmankerln und die herzhafte Küche. Da gibt es oft frischen Fisch aus dem Chiemsee zu verkosten. Besonders beliebt ist etwa die traditionelle Chiemseerenke auf „Müllerin Art“ zubereitet. Wer es rustikaler mag, wählt die Variante Steckerlfisch, den es in den Fischhütten rund um den See gibt.

URLAUB FÜR GENIESSER

Auch Nichtgolfer fühlen sich im Golfland Chiemsee wohl, denn die Greens sind in eine Urlaubsregion eingebettet, die keine Wünsche offenlässt. Hier findet man Wanderwege, Almen, ein gut ausgebautes Radnetz und alles in der unberührten Natur. Dazu kommen Klöster, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr. Kurzum – die Region ist vielfältig wie kaum eine andere, angefangen bei den Trachtenfesten bis hin zu Klassik-Festspielen. Die berühmten Chiemsee-Inseln locken mit Prunkschloss, Münster, der Chiemseemaler-Galerie und dem Kräutergarten des Klosters Frauenwörth. Aber auch etwas weiter weg warten hochkarätige Ausflugsziele auf die Urlauber. So ist etwa die Mozartstadt Salzburg nur rund 50 km entfernt, und nach München sind es 80 Kilometer. Beide Städte sind auch gut mit der Bahn erreichbar. Beliebte Tagesausflugsziele sind die „längste Burg der Welt“ in Burghausen, Berchtesgaden mit Salzbergwerk und St. Bartholomä und die Pilgerstadt Altötting.

CHIEMSEE GOLFCARD

Die Chiemsee Golfcard bietet Spielvergnügen, aber auch Abwechslung zu einem fairen Preis. Sie kann auf allen elf Plätzen eingesetzt werden, umfasst vier Greenfees und kostet 270 Euro. Zu erwerben ist sie an den beteiligten Golfplätzen und in den Partnerhotels.

- 270 Euro
- 4 Greenfees
- 11 Top-Plätze, frei wählbar
- Evtl. anfallende Aufpreise für Leading Golf Clubs of Germany, VcG-Mitglieder und Wochenendaufschlag bitte direkt beim jeweiligen Golfplatz erfragen.
- Mindest-Stammvorgabe je nach Club

Um telefonische Voranmeldung bei den Clubs wird gebeten.
Die Chiemsee-Golfcard kann online bei www.tourismus.prien.de/erlebnisse/chiemsee-golfcard bestellt werden.

© Turkish Airlines

Turkish Airlines lud dieses Jahr wieder zum größten Golfturnier für Unternehmen weltweit – dieses Mal nach Atzenbrugg in den Diamond Country Club.

Golfen auf Türkisch

Nach längerer Pause fand der Turkish Airlines World Golf Cup dieses Jahr wieder seine Fortsetzung. 61 Teilnehmer pilgerten dafür zum Diamond Country Club Atzenbrugg.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Am 13. September war es endlich wieder so weit: Nach einer pandemiebedingten Pause lud Turkish Airlines an diesem Tag wieder zum traditionellen Turkish Airlines World Golf Cup in den Diamond Country Club Atzenbrugg (European Tour Destinations). Mehr als 60 Teilnehmer folgten schließlich der Einladung, um beim größten Golfturnier für Unternehmen weltweit gegeneinander anzutreten.

GROSSES ENGAGEMENT IM SPORT

Turkish Airlines wurde nicht nur von Skytrax als beste Fluggesellschaft Europas ausgezeichnet, sondern unterstützt als einziger Airline-Sponsor die UEFA Champions League. Neben Fußball engagiert sich Turkish Airlines aber eben auch im Golfsport. Seit 2013 lädt die Airline im Rahmen des World Golf Cups Spieler auf einige der besten Golfplätze der Welt wie etwa Royal Birkdale, Austragungsort der British Open Championship 2017, oder die Ryder-Cup-Austragungsorte Gleneagles, Edinburgh, The K Club, Dublin und Le Golf National in Paris 2018. Heuer fanden insgesamt 88 Qualifikationsturniere in über 60 Ländern statt. Die Gewinner ziehen in das große Finale des Turkish Airlines World Golf Cup ein, das im Dezember im Gloria Serenity Resort in Antalya (Türkei) stattfinden wird.

„Wir freuen uns, dass der Turkish Airlines World Golf Cups weiter wächst und sind bestrebt, internationale Sportorganisationen zu unterstützen sowie mit ihnen zusammenzuarbeiten und Menschen aus der ganzen Welt zusammenzubringen“, erläutert Ahmet Olmustur, Chief Marketing Officer (CMO) von Turkish Airlines

AND THE WINNER IS ...

Zurück nach Atzenbrugg: Nach einem herzlichen Empfang mit kleinen Geschenken der Fluggesellschaft ging es sportlich weiter. In Bestform präsentierte sich Helmut Deutsch vom GC Adamstal. Er nutzte die optimalen Platz- und Wetterverhältnisse am besten aus und holte sich mit 40 Punkten den Sieg des Turniers. Mit diesem Erfolg konnte er sich die Teilnahme am Turkish Airlines World Golf Cup Finale in Antalia sichern.

„Wir freuen uns, dass wir diese Veranstaltung in Wien abhalten konnten und hoffen, dass sie zu einem beliebten Teil des hiesigen Sportkalenders wird und wir so viele weitere unglaubliche Erinnerungen schaffen“, meint Serkan Ozbuyukyoruk, Turkish Airlines General Manager in Wien.

RAHMENPROGRAMM

An der Abendveranstaltung im Bootshaus des Golfclubs nahmen 94 Gäste teil. Neben der Siegerehrung gab es auch einige kulinarische Highlights und Spezialitäten aus der Türkei. Das diesjährige Turnier wurde von Gloria Hotels and Resorts und Ruck & Maul unterstützt.

Übrigens: Turkish Airlines ist eine der größten Fluglinien weltweit und verfügt heute über eine Flotte von 393 Flugzeugen (Passagier- und Frachtflugzeuge), die 342 Ziele in 129 Ländern weltweit anfliegen.

www.turkishairlines.com

© Turkish Airlines

Die Begrüßung war herzlich, der Start des Golfturniers laut.

Zeit für Golf

BEGLEITETE GRUPPENREISEN

IDEAL FÜR PAARE, EINZELREISENDE UND GRUPPEN.

AGADIR | MAROKKO | NOVEMBER 2023

RIU TIKIDA TAGAZOUT 5*

NEUES HOTEL DIREKT AM STRAND

REISETERMIN: 21. – 28.11.2023

IHR PACKAGE:
Direktflug, alle Transfers, 7 Nächte mit All inclusive, 4x 18 Loch, Reisebegleitung

p.P. ab € **1.599,-**

MALLORCA | MÄRZ-APRIL 2024

HIPOTEL MEDITERRANEO 4*

NEUES HOTEL

REISETERMINE: 8 Termine zwischen 16.03. und 07.04.2024

IHR PACKAGE:
Direktflug, alle Transfers, 7 Nächte mit Halbpension und Getränke, 4x 18 Loch, Reisebegleitung

p.P. ab € **1.499,-**

Weitere Top Angebote finden Sie auf unserer Homepage: www.gruber-golfreisen.at

Buchungen & Infos exklusiv bei

GRUBER Golfreisen

E-Mail: buchung@gruber-golfreisen.at

WIEN Tel. +43 1 90215 5600 | **GRAZ** Tel. +43 316 7089 5500

GRUBER GOLFREISEN

VERANSTALTER: GRUBER Golfreisen GmbH Puchstraße 176 8055 Graz. Bei allen unseren Reisen gelten die Allgemeinen Reisebedingungen sowie die ergänzenden bzw. abweichenden Bestimmungen lt. Katalog bzw. Ausschreibung. Gerichtsstand Graz. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. **GESICHERTER URLAUB:** Entsprechend dem Pauschalreisegesetz werden Kundengelder für den Fall einer Insolvenz des Reiseveranstalters abgesichert. Weiterführende Informationen erhalten Kunden bei Buchung vor Vertragsabschluss.. Tarifstand: August 2023;

Charity-Turnier zugunsten der Michael-Stich-Stiftung

Ex-Tennisstar: Gewinner auf dem Golfplatz, verloren im Berliner Straßengewirr.

VON WOLFGANG WEBER
golfweek.at

© Wolfgang Weber

Wenn Park Inn-Direktor Jürgen Gangl (rechts) und Michael Stich rufen, wird „die Hütte voll“: Ihr Charity Golf Cup ist seit vielen Jahren einer der größten in Berlin.

Nein, ein großer Fan des Berliner Straßennetzes wird Michael Stich wohl nicht mehr. Obwohl der Park Inn Charity Cup zugunsten der Michael-Stich-Stiftung nun schon zum 13. Mal auf dem Robert-Baker-Platz der Golfanlagen Gross Kienitz bei Berlin ausgetragen wurde, verhedderte sich der Ex-Tennisstar auf dem Rückweg vom Golfplatz am südlichen Stadtrand zum höchsten Hotel der Hauptstadt am Alexanderplatz gründlich. Mehr als eine halbe Stunde, beklagte sich der eingefleischte Hamburger beim abendlichen Dinner, sei er hoffnungslos verloren durch Tempelhof, Kreuzberg und Mitte gekurvt. Eine Frage, Herr Stich: Haben nicht etwa zu der Zeit, in der Sie Zweiter der Tennis-Weltrangliste waren, auf dem Heiligen Rasen von Wimbledon siegten und zusammen mit einem gewissen Boris Becker in Barcelona eine olympische Goldmedaille im Herren-Doppel gewannen, ein paar kluge Leute ein ebenso schlaues Tool erfunden, das man kurz „Navi“ nennt? Angeblich soll das auch in Berlin funktionieren …

ORIENTIERUNGS-PROBLEME

Auf dem Golfplatz selbst konnte von Orientierungsproblemen Michael Stichs keine Rede sein. Trotz hochsommerlicher Temperaturen von über 30 Grad meisterte er den sehr langen und herausfordernden Platz bravourös mit 26 Brutto- und 38 Nettopunkten, wurde Zweiter in der Nettoklasse A und verbesserte sein Handicap von 10,0 auf 9,7. Spiel, Satz und – fast – Sieg für den sympathischen Hanseaten.

Dass sein Freund, Park Inn-Direktor Jürgen Gangl, obwohl golferisch in Gross Kienitz zuhause und mit 11er-Handicap am Start, mit dieser tollen Performance Michael Stichs nicht mithalten konnte, war mehr als verständlich. Mehr als mit seinem Golfspiel war Gangl beschäftigt mit seiner Rolle als perfekter Gastgeber eines der traditionell bestbesuchten Charity-Golfturniere in der deutschen Hauptstadt: Über hundert Turnierteilnehmer brachten noch einmal so viele Gäste mit zur Abendveranstaltung im 150 Meter hohen Hotel, nur ein kurzes Par 3 weg vom Fernsehturm und dem Berliner Rathaus.

STOLZER SCHECK

Und auch das ist gute Tradition beim Charity-Turnier zugunsten der Michael-Stich-Stiftung: Die Berliner Golferinnen und Golfer zeigten sich natürlich freigiebig und öffneten bereitwillig ihre Herzen und Portemonnaies. Am Ende konnte „der Jürgen“ seinem Freund Michael einen stolzen Scheck über 30.000 Euro überreichen. Damit hilft die Stiftung HIV-positiven und an Aids erkrankten Kindern und deren Familien bei der Bewältigung des Alltags.

Wann spätestens sich der Hamburger Michael Stich erneut auf den Straßen einer wirklich großen Stadt zurechtfinden muss, steht auch schon fest: Für den 6. September 2024 steht die 14. Auflage des Berliner Charity-Turniers zugunsten seiner Stiftung schon im Kalender. Vorschlag: Vielleicht schaltet der Ex-Tennisstar dann mal sein „Navi“ ein?!

Kolumne

von Alex Knappe – @alexknappegolf

WENN DER RÜCKEN STREIKT

Ungewollte Pausen in der Golfsaison: Es ist wieder diese Zeit des Jahres, in der die Saison auf ihren Höhepunkt zusteuert. Für mich bedeutet es, dass es um die entscheidenden Punkte geht, wie etwa die Tourkarte zu sichern oder sich sogar noch für das Finale in Dubai zu qualifizieren. Doch was passiert, wenn der eigene Körper nicht mitspielt? Insbesondere der Rücken kann zu ungewollten Pausen führen, die den Traum von der Tourkarte oder dem Dubai-Finale gefährden. Die letzten Monate der Golfsaison sind wie ein spannendes Finale. Die Turniere werden härter, die Konkurrenz schärfer und die Spieler müssen auf ihrem Höhepunkt sein, um erfolgreich zu sein. Doch oft erleben wir Golfprofis unerwartete Rückschläge in Form von Verletzungen.

Warum ausgerechnet der Rücken? Der Golfschwung ist eine komplexe Bewegung, die eine große Belastung für den Körper darstellt. Während wir uns auf dem Platz bewegen, wird unser Rücken beansprucht, und das nicht zu knapp. Von den Drives auf dem Abschlag bis zu den Putts auf dem Grün – der gesamte Körper ist involviert.

Doch es gibt Hoffnung (nicht nur für uns Profis): Es ist möglich, Verletzungen am Rücken vorzubeugen und zu behandeln, um etwaige Ausfälle zu minimieren. Golfer sollten ihre körperliche Fitness ernstnehmen und gezieltes Training zur Stärkung des Rückens in ihren Alltag integrieren. Ein regelmäßiger Besuch beim Physiotherapeuten oder Chiropraktiker kann ebenfalls dazu beitragen, Probleme frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die richtige Technik. Golfer sollten darauf achten, dass ihr Schwung biomechanisch korrekt ist und keine unnötige Belastung auf den Rücken ausübt. Ein individuelles Coaching kann hierbei hilfreich sein, um den Schwung zu optimieren. Insgesamt ist es wichtig zu verstehen, dass der Körper das wertvollstes Werkzeug eines Golfers ist.

In diesem Sinne wünsche ich allen Golfern eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison. Möge euer Schwung stabil und euer Rücken stark sein, damit ihr eure Träume auf dem Golfplatz verwirklichen könnt. Euer Alex Knappe

NEUE EHRENURKUNDEN FÜR ALLE KLASSIFIZIERTEN GOLFANLAGEN!

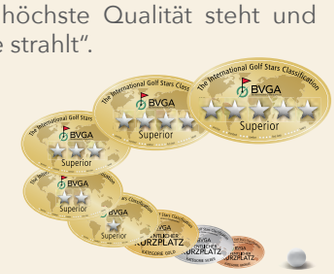
Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Marke „The International Golf Stars Classification" freut sich der Bundesverband Golfanlagen e.V. einige Neuerungen präsentieren zu können.

Dazu gehören eine brandneue Homepage im frischen Design (www.golfsterne.de), neu gestaltete Kurzplatzschilder und die Einführung neuer Social-Media-Kanäle (Facebook und Instagram).

Als weiteren Schritt zur Wertschätzung und Anerkennung für die klassifizierten Golfanlagen präsentiert der Bundesverband Golfanlagen e.V. eine neue Ehrenurkunde im modernen Design.

Suzana Hopf, Markenleiterin von „The International Golf Stars Classification" betont: „Wir freuen uns sehr, allen klassifizierten Golfanlagen die neue Ehrenurkunde präsentieren zu können, die als ansprechendes Highlight in den Clubhäusern aller Golfanlagen einen repräsentativen Platz finden wird. Die neue Ehrenurkunde soll den Mitgliedern und Gästen verdeutlichen, dass die Golfanlage für höchste Qualität steht und „Im Glanz der Sterne strahlt".

BVGA Bundesverband Golfanlagen e.V.



And the winner is: the Ambassador of Laos

Berliner Botschafter-Turnier fand schon zum 20. Mal statt.

VON WOLFGANG WEBER
golfweek.at

Schon zum 20. Mal wurde das Berliner „diplomatische Parkett“ für einen Tag auf den grünen Rasen verlegt, genauer gesagt: auf die herrlich gepflegten Fairways und Grüns des Märkischen Golfclubs in Phöben bei Potsdam. Beim Ambassadors Golf Cup messen Botschafter aus vieler Herren Länder ihre golferischen Fähigkeiten untereinander und mit einheimischen Flightpartnern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien.

Gastgeberin Mania Feilcke, Gründerin und langjährige Präsidentin des Ambassadors Club, des Clubs für alle in Deutschland akkreditierten Botschafter, konnte diesmal einen besonders hochrangigen Ehrengast begrüßen: Bundestags-Vizepräsident Wolfgang Kubicki hatte die Schirmherrschaft über das Botschafter-Turnier übernommen. Der prominente FDP-Politiker aus Schleswig-Holstein ist begeisterter und bekennender Golfer mit 20er-Handicap, engagiert sich in der Bundestags-Golfergruppe und ist Mitglied der Eagles mit Heimatplatz im bayerischen Bad Griesbach.

DIPLOMATISCHES ERGEBNIS

Schon zu den Stammgästen des alljährlich im September ausgetragenen Ambassadors Cup zählen die Botschafter Brasiliens, des Iran und Südafrikas, Roberto Jaguaribe, Mahmoud Farazandeh und Phumelele Stone Sizani. Alle drei vertreten ihre Länder schon seit etlichen Jahren in Berlin und sind ehrgeizige Wettstreiter auf dem Golfplatz. Ganz diplomatisch teilten sich die drei Exzellenzen jedoch diesmal schiedlich-friedlich den bescheidenen 8. Platz in der Bruttowertung.

© Wolfgang Weber (2)

Diplomatisches Parkett mal anders: die Gastgeberin des Ambassadors Cup, Mania Feilcke, und Bundestags-Vizepräsident Wolfgang Kubicki (Bildmitte) mit Teilnehmern des Botschafter-Turniers im Märkischen Golfclub bei Potsdam.

Kann bestens mit Driver und Putter umgehen: Turniersieger Mayboua Xayavong, der neue Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Laos in Berlin.

Förmlich nicht zu schlagen war bei der 20. Auflage des Botschafter-Turniers ein Top-Diplomat, der erst vor einem halben Jahr sein Beglaubigungsschreiben an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übergeben hat: Mayboua Xayavong, neuer Botschafter der südostasiatischen Volksrepublik Laos, gewann nicht nur die Bruttowertung des Turniers, sondern auch den Longest-Drive-Wettbewerb. „Allein rund um unsere am Mekong-Fluss gelegene Hauptstadt Vientiane haben wir sieben tolle Golfplätze“, verriet der Chefdiplomat, woher sein kontrolliertes Spiel und seine exzellenten Drives stammen.

TALENTIERTE BEGINNER

Ob Mayboua Xayavong im kommenden Jahr seinen Turniersieg gegen stärkere Konkurrenz verteidigen muss, wird sich zeigen. Marika Linntam, die Botschafterin von Estland, und ihre Kollegen aus Bosnien-Herzegowina und der Slowakei, Damir Arnaut und Marian Jakubocy, zeigten jedenfalls beim Anfängerkurs Talent und aufkeimendes Interesse am Golfsport. Welcome to the club, Your Excellencies!

makita AFTERWORK 9

MIT GOLF IN DEN FEIERABEND

Eine Turnierserie des Österreichischen Golf-Verbands

Tu dir etwas Gutes - nach der Arbeit auf den Golfplatz!

SAMMLE NETTO-STABLEFORD-PUNKTE

- Mitspielen und Punkte sammeln in der Einzel- und Club-Team Wertung

QUALIFIZIERE DICH FÜR DAS FINALE

- Attraktive Conference Finals und das große Austria Final warten auf die besten Einzelspieler und Club-Teams

GEWINNE HOCHWERTIGE PREISE

- Für alle TeilnehmerInnen der Turnierserie gibt es monatlich die Chance auf tolle Gewinnspielpreise. In den Finals warten Preise für dein Team, deinen Club sowie ein Preisgeld für Projekte in deinem Heimatclub

GOLF AUSTRIA

Infos und Ausschreibung:
golf.at/makita-afterwork-9

© Am Mondsee

Qualität verbindet

Auf den 16 Leading Golf Courses in Österreich bekommen Golfer das Beste. Versprochen.

VON GEORG SOHLER
golfweek.at

In der heutigen Zeit wollen viele das Beste, Tollste und Größte sein. Doch woran bemisst sich das Ganze? So sehr Google-Bewertungen, Facebook-Likes oder Empfehlungs-TikToks in sein mögen, einem klaren Kriterienkatalog folgen diese nicht. Nur weil Franz und Hannah etwas gut oder schlecht fanden, muss es nicht heißen, dass es tatsächlich so ist. Bei Hotels ist das beispielsweise klar: je mehr Sterne, desto besser. Wer für fünf Sterne zahlt, bekommt diese auch. Gut, dass es mit den Leading Golf Courses auch so eine Orientierungshilfe für Golfer gibt. Die mittlerweile 16 österreichischen Mitglieder verpflichten sich dem Streben nach Perfektion und einem hohen Qualitätsanspruch. Denn genauso wie es für einen guten Abschlag mehr als eine Wiese und einen Schläger braucht, gilt das auch für einen besonders schönen Golftag. Insgesamt wurden mehr als hundert Kriterien definiert, damit eine Golfrunde zu einem Erlebnis auf höchstem Niveau wird. Neben anspruchsvollen Greens und perfekten Fairways sind Kompetenz und Freundlichkeit der Mitarbeiter, eine angenehme Atmosphäre und eine tadellose Gastronomie unerlässlich. Eine Reihe strenger Überprüfungen durch anonyme und objektive Tests zeigt es. Danach können Golfclubs, die vom Entrée bis zum 19. Loch ein exzellentes Golf-Erlebnis bieten, in den exklusiven Kreis der Leading Golf Courses aufgenommen werden. Um auch dort zu bleiben, müssen sie die Kriterien jedes Jahr aufs Neue erfüllen.

HÖCHSTE STANDARDS

Mithilfe der umfangreichen Qualitätskriterien können Golfclubs objektiv bewertet werden. Um sie zu überprüfen, gibt es die erwähnten, anonymen Tester aller Spielstärken – die regelmäßig geschulten „Mystery Player“.

Mithilfe eines Fragebogens mit über hundert Detailfragen zu Qualitätskriterien wie Platzeigenschaften oder Servicequalitäten bewerten sie die Clubs. Erst durch das Urteil mehrerer Tester wird entschieden, ob die Anforderungen erfüllt sind, und der Club das Qualitätssiegel tragen darf. So wird sichergestellt, dass die Golfer wirklich nur das Beste bekommen. Doch was sagen die Clubs?

BEGEISTERTE CLUBS

„Durch die regelmäßigen Qualitätskontrollen der anonymen Tester erhalten wir wertvolles, kritisches Feedback von außen", erklärt etwa Franz-Michael Seidl, Clubmanager vom Diamond Club Ottenstein. „Das nehmen wir als Arbeitsauftrag, um uns – zusätzlich zu den eigenen Plänen – Woche für Woche zu verbessern. Denn als Leading Golf Course gehören wir zu den Top-Plätzen in Österreich. Die Premiummarke steht für einen außerordentlich hohen Qualitätsanspruch nach innen und außen. Als Qualitätssiegel symbolisiert sie ein streng kontrolliertes Wertesicherungssystem, auf das Gäste, Clubmitglieder und Mitarbeiter gleichermaßen vertrauen können." Hans Geist, Geschäftsführer des Golfresorts Haugschlag, meint, das Logo sei „für uns ein Gütezeichen, mit dem wir unseren Kunden, aber auch unseren Mitgliedern und Mitarbeitern ganz klar signalisieren, dass wir hochstehende Qualität und außerordentliche Leistungsbereitschaft anbieten". Ins selbe Horn stößt auch Thomas Reiter, Präsident des Golfclubs am Mondsee: „Die regelmäßigen Qualitätstests sind ein wertvolles Instrument, mit dem wir Golferlebnis für die Golfspieler in einigen Bereichen kontinuierlich verbessern konnten. The Leading Golf Courses trägt als Premiummarke dazu bei, neue Mitglieder zu gewinnen und mehr Gäste im Golfclub am Mondsee zu begrüßen." Das betrifft natürlich alle 16 heimischen Golfclubs, die dieses Qualitätssiegel tragen. Qualität schafft Sicherheit.

© GC Ottenstein

Nur das Beste, das bieten die Leading Golf Courses.

Golf Mitgliedschaft im Golfpark Vienna

Jetzt Mitglied werden und zahlreiche Vorteile genießen:

- **SOFORTIGES SPIELRECHT 2023** inkl. Mitgliedsbeitrag für die Saison 2024
- **GRATIS NUTZUNG** des neuen Indoor-Kurzspielbereiches
- **GRATIS NUTZUNG** des neuen Wellnessbereiches
- **GRATIS NUTZUNG** des erweiterten Fitnessangebotes
- und on Top im Sommer 2024: **GRATIS NUTZUNG** der großzügigen Poolanlage

FOLGENDE MITGLIEDSCHAFTEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- **GOLFCLUB WIEN-SÜSSENBRUNN:** EUR 2.190,00
- **CITYGOLF VIENNA:** EUR 1.099,00

Mehr Infos findest du unter **www.golfpark-vienna.at** oder persönlich vor Ort. Werde Teil der Golfpark Familie.

GOLFPARK VIENNA

Golfpark Vienna | Weingartenallee 22 | 1220 Wien | Tel: +43 (0) 1 256 8282-0 | golf@golfpark-vienna.at

www.golfpark-vienna.at

© The Taïs Hotels & Villas/Bahia del Duque (3)

Zurück in den Sommer

Das Bahia del Duque lädt zum paradiesischen Golfurlaub, der so gut wie alles zu bieten hat – für große und kleine Gäste.

Ab in den Süden! Und wenn dann neben dem gepflegten Golfplatz auch noch reichlich Wellness- und Aktivangebote, kulinarische Highlights aus aller Welt, ein weißer Sandstrand und ein hoteleigenes Observatorium zur Verfügung stehen, dann steht dem intergalaktischen Golfurlaub im Herbst nichts mehr im Wege. Das mag zwar traumhaft und paradiesisch klingen, ist aber genau in dieser Form absolut real; im Bahia del Duque auf Teneriffa. Die Hotelanlage gleicht einem kanarischen Dorf – auch Familien mit Kindern sind dort bestens aufgehoben.

DAS EIGENE HANDICAP VERBESSERN

Auch zum Golfspielen eignet sich Teneriffas Klima bestens, denn trotz Sonne pur weht hier immer eine frische Meeresbrise, die für etwas Abkühlung auf dem Grün sorgt. Um den Golfschläger ausgiebig zu schwingen, brauchen Gäste des Bahia del Duque nicht einmal das Ressort zu verlassen, denn eine hoteleigene Pitch & Putt-Bahn mit über zwei Hektar befindet sich inmitten des Ressorts. Hier können alle Gäste an neun Löchern mit mittlerem Schwierigkeitsgrad ihre kurzen Schläge perfektionieren, aber auch Nachwuchsgolfer kommen hier voll auf ihre Kosten.

DER KIDSCLUB DES HOTELS

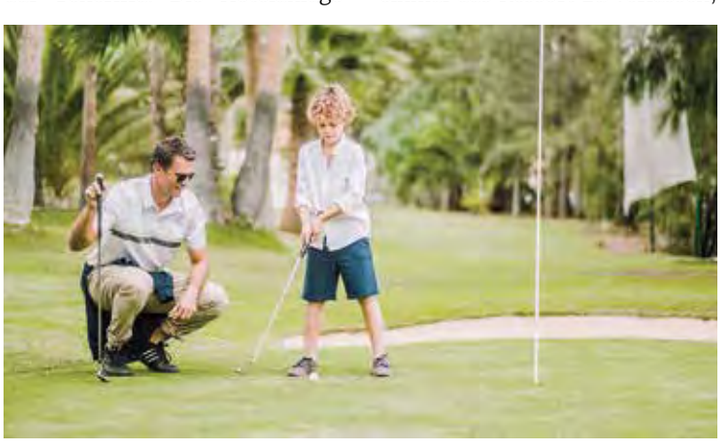
Auch die kleinen Gäste werden im Bahia del Duque wie Barone behandelt. In diesem Sinn ist auch das Angebot für die Kids kreativ und umfassend. Neben den ersten Abschlägen können die jungen Gäste im „Duqui Club“ auf lehrreiche Schatzsuche durch die verschlungenen Gärten des Luxusressorts gehen, ihrer Kreativität beim Gesichterbemalen freien Lauf lassen und bei speziellen Kochkursen für Kids den Kochlöffel schwingen. Oder sie powern sich gemeinsam mit ihren neuen Freunden bei anderen sportlichen Aktivitäten wie etwa einer Runde Beachvolleyball aus.

WAS ES SONST NOCH GIBT...

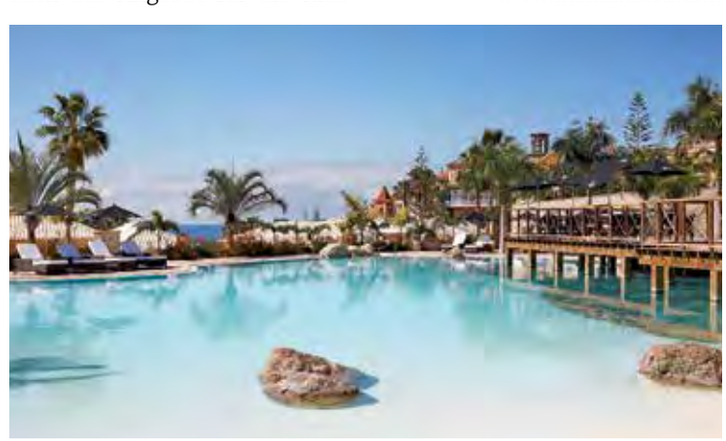
Entspannung pur für alle gibt‘s im Bahia Wellness Retreat, das sich zwischen schwarzem Vulkanstein und üppig grünen Gärten befindet. Auch hier bietet das Luxusressort eine Vielzahl an Möglichkeiten. So werden unter anderem in einem individuell abgestimmten Programm sportliche Aktivitäten, therapeutische Anwendungen und Wellnesseinheiten sowie Ernährung kombiniert, um langanhaltendes Wohlbefinden zu erlangen und das Immunsystem nachhaltig zu stärken.

Danach kann man sich auf eine kulinarische Weltreise begeben. Die sieben Restaurants im Bahia del Duque zaubern von avantgardistischer japanischer Haute Cuisine über Traditionsgerichte aus Bella Italia bis hin zu klassischen und einfachen Fischgerichten im Beach Club alle möglichen Köstlichkeiten auf den Tisch.

www.thetaishotels.com



Auch Kindern wird das Golfen hier nähergebracht.



Der Pool lädt zum Seele baumeln lassen ein.

Starke Leistungen

Die beiden Wilson Advisory Staff-Spieler Mathias Weiss und Hurly Long ließen jüngst mit starken Leistungen aufhorchen.

VON GEORG SOHLER
golfweek.at

© zVg/Getty Images

Hurly Long aus Deutschland und Mathias Weiss aus Österreich überzeugen.

Ein spannendes Finale bei der Horizon Irish Open auf der DP World Tour endete mit einem starken zweiten Platz für Wilson Advisory Staff-Mitglied Hurly Long. Trotz der knappen Niederlage bewies der junge Athlet sein außergewöhnliches Talent und sorgte für Aufsehen. Hurly Long führte das Turnier im irischen Straffan über weite Strecken an und lieferte eine erstklassige Leistung ab. Am Finaltag musste er an den Bahnen 13 und 14 jeweils ein Bogey hinnehmen, doch seine Entschlossenheit und sein Können beeindruckten die Zuschauer im The K Club. Ein Birdie an der 18 sicherte Long letztlich den verdienten alleinigen zweiten Platz.

ÖSTERREICHER TOP

Ein weiterer Wilson Advisory Staff-Spieler sorgte am Wochenende für Jubelstimmung. Der Österreicher Mathias Weiss triumphierte im spanischen Real Club de Golf La Coruna bei der International Spanish U18 Championship. Mit einer 67 (-5) am ersten Turniertag legte Weiss den Grundstein für seinen Erfolg.
Am Ende fuhr er ein Turnierergebnis von -3 ein und hielt den Schweizer Ben Steinmann um einen Schlag auf Distanz. Kein Wunder: Seit mehr als 100 Jahren entwirft, produziert und vertreibt Wilson Golf Premium- und Freizeit-Golfausrüstung in der ganzen Welt.

Business Promotion

Günstig muss nicht schlecht sein

In Zeiten wie diesen schauen viele Menschen auf ihren Geldbeutel. Auch bei den Hobbies wie etwa Golf. Bei GOLF DIREKT hat man sich zu diesem Thema so einiges einfallen lassen. Hier gibt es für jeden die passende Mitgliedschaft – smart, direkt und preiswert. Denn umständliche Hürden sollte es keine geben – egal ob für Anfänger oder Profis. Gegründet wurde die Dienstleistungsplattform GOLF DIREKT bereits 2001 mit dem Ziel, den Golfsport in Österreich zu fördern und Golfmitgliedschaften mit gutem Preis/Leistungsverhältnis zu schaffen.
Eine Mitgliedschaft gibt es bereits ab 159,- Euro pro Kalenderjahr inklusive aller Verbandsabgaben und Gebühren – je nachdem, welchen Club man wählt. Geboten wird die ÖGV- oder DGV-Mitgliedskarte, das uneingeschränkte Spielrecht auf der jeweiligen Golfanlage, Greenfee-Ermäßigungen bei vielen heimischen und auch internationalen Partner-Golfclubs, Golfkurse mit Turnier-Lizenz, Ermäßigungen im Online-Shop usw. Kurzum: GOLF DIREKT ist eine perfekte Mitgliedschaft für schlaue Rechner, Anfänger und Wenig-Spieler, die ihre bestehende Mitgliedschaft nicht ausnützen. TIPP: Jetzt die Voll- oder Standardmitgliedschaft im GC Drautal/Berg anmelden und Sie erhalten die Mitgliedschaft für das restliche Jahr kostenlos. Bei der Anmeldung einfach „AKTION 2023“ wählen. Mehr Information: *www.golf-direkt.com*

© Golf Direkt (3)

Golf Club DRAUTAL BERG

GOLF DIREKT .com

© WWK Kinderstiftung

11. Charity Golf Cup

Die WWK Kinderstiftung freut sich über Spenden von mehr als 68.000 Euro für benachteiligte Kinder.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland standen am 1. September im Golfpark Gut Häusern bei Markt Indersdorf wieder im Mittelpunkt des Interesses. An diesem Tag fand der Charity Golf Cup zugunsten der WWK Kinderstiftung statt - dieses Jahr zum insgesamt 11. Mal. „Für die WWK Kinderstiftung ist dieser Tag von Anfang bis Ende ein echter Feiertag, da wir so viel Zuspruch für unsere Arbeit erfahren und wir einfach nur glücklich und auch stolz darauf sind, welche fantastische Spendensumme wir Jahr für Jahr generieren können“, erläutert Stefan Sedlmeir, Vorstandsmitglied der WWK Kinderstiftung, und freut sich schon auf das kommende Jahr, „denn dann feiern wir ganz groß 20 Jahre WWK Kinderstiftung“. Dazu später mehr ...

Auch dieses Jahr waren das Interesse an der Veranstaltung sowie die Spendenbereitschaft aller Gäste und Teilnehmer beachtlich. Insgesamt pilgerten 76 Golfer nach Gut Häusern, um für den guten Zweck abzuschlagen. Zudem nahmen zwölf Personen am Schnupperkurs teil. Bei der Abendgala wurden in Summe 100 Gäste gezählt. Sie alle sorgten dafür, dass sich die WWK Kinderstiftung am Ende über einen Spendenscheck in der Höhe von mehr als 68.000 Euro freuen durfte. An diesem Erfolg beteiligt waren natürlich auch die ebenfalls treuen Partner Graw Gruppe, msg life, xgolftravel, Käfer, Deutsche Post, Boll, ppi, Jolmes, Computershare, NTT, Fujitsu, Knight Frank, Forstner, B-Team, Arnecke Sibeth Dabelstein und ensight maßgeblich beteiligt. Die stolze Spendensumme wird nun mit je 15.000 Euro auf die folgenden gemeinnützigen bzw. sozialen Einrichtungen aufgeteilt: Horizont, Albert-Schweitzer-Kin-

© WWK Kinderstiftung

Helfen macht glücklich; und zwar alle Beteiligten ...

derdörfer und Familienwerke, Young Wings sowie das Kinderhospiz München. „Für ihre Arbeit sind die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke auf Spenden angewiesen, wir schätzen uns also glücklich, die WWK-Kinderstiftung an unserer Seite zu wissen. Das Golf Turnier der WWK Kinderstiftung ist für mich eine ganz besondere Veranstaltung“, so Albrecht Matthaei, Geschäftsführer vom Bundesverband Albert-Schweitzer.
Auch Dejana Knezevic von der Stiftung ambulantes Kinderhospiz München zeigt sich sehr zufrieden und lobt die Veranstalter: „Es ist schön, mit wie viel Mühe und Wertschätzung Stefan Sedlmeir und Christine Schawohl das Golfturnier für den guten Zweck organisieren und gestalten. Das gesamte Team der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München freut sich über die großartige Unterstützung in Höhe von 15.000 Euro.“

DER SPORTLICHE TEIL ...

Mit Ehrgeiz und dennoch viel Spaß ging es schließlich beim Golfturnier im Scramble Stableford zur Sache. Dieses konnte in der Bruttowertung das Team rund um Alexander Plabst und Rudolf Möser vom GC Tegernbach sowie Dennis Schöpf vom GC Verden und Florian Schneider vom GC Eschenried für sich entscheiden. Gefolgt von Marco Büchl Carreras, Tom Ruess, Stefan Reuter und Stefan Sedlmeir auf Platz zwei und Anja Pilgrim, Kai Frunwitz, Jörg Stumpf und Ralf Gebhart, die auf dem dritten Rang landeten. In der Nettowertung hatten Karen Schneider, Robert Lang, Elisabeth Unterberger und Matthias Schaaf die Nase vorn. Dahinter auf Platz zwei rangieren Joachim Heby, Andreas Derler und Ute Lindner.
Im Rahmen der Siegerehrung wurde eine exklusive Golfreise nach Mauritius versteigert – gesponsert von golftravel. Der Erlös von 3.500 Euro sowie der Reinerlös der Tombola in der Höhe von rund 5.000 Euro flossen ebenfalls in den Spendentopf der WWK Kinderstiftung.

CHARITY GOLF CUP 2024

Am 13. September 2024 wird dann der 12. Charity Golf Cup der WWK Kinderstiftung über die Bühne gehen; wieder in Gut Häusern. „Auch da wollen wir wieder viele Spenden einsammeln für Kinder und Jugendliche, die unter erschwerten Bedingungen aufwachsen, ob von Armut betroffen oder sozial benachteiligt wegen ungünstiger Lebensumstände. Wir möchten ein Stück dazu beitragen, diesen Kindern und Jugendlichen Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu geben.“ *www.wwk.de*

STEIGENBERGER
HOTEL & RESORT
CAMP DE MAR – MALLORCA

READY FOR A *Golf Experience?*

Genießen Sie als unser Gast exklusive Vorteile
im legendären Golfclub 'Golf de Andratx'!

- ✓ 3 Greenfees ab **230 €** pro Person
- ✓ 5 Greenfees ab **312 €** pro Person

Calle Taula 2 | 07160 Camp de Mar, Mallorca
+41 21 925 22 22 | campdemar@steigenberger.com | hotel-campdemar.com

sports

© Sportcomm/Getty Images

LADIES

Alexandra Försterling sichert sich den Sieg bei den Ladies Swiss Open und feiert damit ihren ersten Triumph auf der European Ladies Tour.

38

Time to celebrate

Ryan Fox gewinnt die BMW PGA Championship.

36–37

PINPOINT
SMART APP
alles im Blick!
Dein Smartphone wird zur Keycard!
App Store
Google Play
www.pinpoint.at

Ein Sieg für die Familie

VON HUBERTUS THO RAHDE
golfweek.at

© Sportcomm / Getty Images

Der Neuseeländer Ryan Fox lässt Europas Elite in Wentworth alt aussehen.

Kurz vor dem Ryder Cup galt es bei der BMW Championship in Wentworth vor allem für die europäischen Stars noch einmal eine gut Formkurve zu präsentieren. Und bei diesem Unterfangen wussten die meisten der 12 „Euros“ um Rory McIlroy, Jon Rahm und Co durchaus zu überzeugen. Einen Sieger aus den eigenen Reihen aber konnten sie am Ende nicht stellen.

DÄMPFER FÜR LUDDE

Dabei sah es zum Start des Sonntags vor den Toren Londons noch richtig gut aus. Shootingstar Ludvig Åberg machte da weiter, wo er in den letzten Wochen aufgehört hatte und führte die BMW Championship sensationell an. Doch zum ersten Mal sollte sich am durch Regen und Gewitter durcheinander gewürfelten Finaltag ein kleiner Riss in Åbergs goldener Rüstung zeigen. Dem Schweden unterliefen gleich mehrere leichte Fehler, die in Schlagverlusten endeten und damit einen weiteren Turniersieg verhinderten. Am Ende wurde es der geteilte zehnte Platz mit Ryder-Cup-Rookie-Kollege Sepp Straka, der sich trotzdem sehen lassen konnte.

HEIMSIEG?

Nachdem Ludvig Åberg sich relativ schnell aus dem Titelrennen verabschiedet hatte, ruhten die Hoffnungen der englischen Fans ganz klar auf den Lokalmatadoren Tyrrell Hatton und Tommy Fleetwood. Während Fleetwood den ganzen Tag über eigentlich nicht in die Gänge kam, schaltete Hatton von Beginn auf Attacke. Die Putts fielen aus allen Lagen und mit jedem Birdie schob sich der Engländer weiter nach vorne. Tyrrell hatte das Momentum ganz klar auf seiner Seite und sah sogar schon wie der Sieger aus. Und weder er noch die Zuschauer hatte die Rechnung mit Ryan Fox gemacht.

WIE AUS DEM NICHTS

Und warum auch? Der Neuseeländer, der in diesem Jahr verstärkt auf der PGA Tour gespielt hatte, sah nach seinem Triple-Bogey auf der 3 nicht gerade wie ein Titelaspirant aus, spielte in der Folge allerdings ganz groß auf. Sieben Birdies und dann auch noch das entscheidende achte auf der letzten Bahn sorgten für einen Überraschungssieger, der sich anschließend von Freunden und Familie gebührend feiern ließ. „Also dass ich nach meinem Score am dritten Loch jetzt hier beim Siegerinterview stehen würde, damit hätte auch ich nicht gerechnet“, scherzte Fox (-18) nach der Runde. „Ich habe hier eigentlich nie so richtig gut gespielt und umso mehr freue ich mich jetzt über den Erfolg. Ich bin auch nach dem Triple einfach drangeblieben, hab Bahn um Bahn gespielt und mir die Annäherung auf der 18 (Par 5) genau auf meine Lieblingsdistanz (100 Meter) gelegt. Dann hatte ich den Putt zum Sieg, und den auch noch im Beisein meiner Familie zu machen, war einfach großartig“, so der Neuseeländer weiter.

KARTE IM KASTEN

Und auch wenn am Ende kein Engländer ganz oben auf dem Treppchen stand, dürften sich die Fans gefreut haben. Vor allem für Aaron Rai, der mit seinem geteilten zweiten Platz mit Tyrrell Hatton (beide -17) aus einer ganz schwachen Saison und drohendem Verlust der Karte auf einmal in die Top 60 der Race-to-Dubai-Rankings nach vorne schoss.

© Tristan Jones / LET

Pure Freude bei Alexandra Försterling.

Erster Triumph

Alexandra Försterling gewinnt die Ladies Swiss Open. Es war ein spannender Kampf um den Sieg, der mit dem ersten Titel endet.

VON GEORG SOHLER
golfweek.at

Alexandra Försterling spielt ihre erste Saison auf der Ladies European Tour und konnte nun bereits als Rookie ihren ersten Profititel holen. Im Golfpark Holzhäusern sichert sie sich dank dreier 66er-Runden 45.000 Euro. Letztes Jahr hatte sie ein verheißungsvolles Profi-Debüt just dort gegeben, nach einer anstrengenden Q-School erlangte sie die Tourkarte. Bislang war ein fünfter Platz in Spanien ihr bestes Ergebnis gewesen.

MATCH MIT WITT

Die Swiss Open waren überhaupt gut für Österreich und Deutschland. Lediglich Helen Tamy Kreuzer und Christine Wolf verpassten den Cut. Sarah Schober wurde am Ende 43., Patricia Isabel Schmidt landete auf Rang 37., Leonie Harm wurde 30. Laura Fünfstück erreichte Platz elf und landete somit ebenfalls im Spitzenfeld, Sophie Witt war lange vorne dran. Die 20-Jährige lag noch vor dem 18. Loch schlaggleich mit der späteren Gewinnerin voran, ein verzogener Abschlag führte zunächst zu einem Bogey, was sie das Turnier dann auf Rang drei hinter Madelene Stavanger abschließen ließ. Die deutschen Spielerinnen eilten nach Turnierende übrigens vorbei und bescherten Försterling eine Champagner-Dusche. Mit dabei auch Witt, die den verpassten Sieg dank ihrer starken Form – seit Juli verpasste sie nur in Schottland den Cut, sammelte eine Reihe an Toperergebnissen – verschmerzen konnte. Bleibt zu fragen: Wer ist die Siegerin eigentlich?

AB IN DIE USA

Alexandra Försterling erblickte Ende November 1999 das Licht der Welt und ist eine deutsche Profigolferin. Sie wurde 2014 Mitglied der deutschen Nationalmannschaft und gewann in diesem Jahr sowohl einzeln als auch mit der Mannschaft die European Young Masters.

Im selben Jahr erreichte sie eine Nominierung für das europäische Team beim Junior Ryder Cup, der im Blairgowrie Golf Club in Schottland stattfand. Zwischen 2014 und 2017 trat sie viermal bei der Mannschafts-Europameisterschaft der Mädchen an. Zusammen mit Helen Tamy Kreuzer, Aline Krauter und Paula Schulz-Hanssen wurde sie Zweite bei der Mannschafts-Europameisterschaft der Damen 2020 und verlor im Finale mit 2:1 gegen ein schwedisches Team mit Linn Grant, Ingrid Lindblad, Maja Stark und Beatrice Wallin.

Försterling gewann die Berlin Open 2016, 2017 und 2019. 2017 belegte sie bei der Helen Holm Scottish Women‘s Open Championship den dritten Platz, sieben Schläge hinter Linn Grant. Försterling schrieb sich 2018 an der Arizona State University ein und begann mit dem Damen-Golfteam der Arizona State Sun Devils zu spielen.

AB IN DIE USA

Im Jahr 2021 teilte sie sich den „Match in the Desert“-Einzeltitel mit ihrer Teamkollegin Linn Grant, nachdem sie in der Eröffnungsrunde eine 68 geschafft hatte. Im Jahr 2021 gewann sie das German International Amateur, indem sie Runden mit 70, 68, 66 und 68 Schlägen absolvierte, am Ende 272 Punkte erzielte und mit vier Punkten Vorsprung gewann. Sie wurde Zweite beim European Ladies Amateur in Italien, drei Schläge hinter Ingrid Lindblad. Der Titel ist nun fast schon die logische Folge. Man wird sehen, wie es nach der Solheim-Cup-Pause weiter geht. Ende September wartet mit den Ladies Open de France ein weiterer Kracher, dann geht es nach Hongkong zu den Aramco Team Series. Nach dem Hero Women‘s Indian Open und einem weiteren Teamevent steigt das Finale.

Ausrufezeichen

Vincent Norrman gewinnt die Irish Open, während sich Hurly Long mit dem zweiten Platz die Tourkarte sichert.

© sportcomm /Getty Images

Auch in Irland in guter Form: Vincent Norrman.

Eigentlich gab es bei der Horizon Irish Open im The K Club zwei Sieger. Auf der einen Seite Vincent Norrman (-14), der dank einer wirklich großartigen Finalrunde von nur 65 Schlägen das Turnier auf dem ehemaligen Ryder Cup Venue am Ende mit 14 unter Par gewann und damit seine hervorragende Form in den letzten Monaten aufrecht erhalten kann. „Ich habe im Clubhaus lange warten müssen, aber am Ende hat es sich ja auch gelohnt“, so der Schwede nach seinem Sieg. „Dieser Titel bedeutet mir alles. Dieses Turnier ist so ein cooles Event und die Fans sind wirklich außergewöhnlich. Es hat mir sehr großen Spaß gemacht diese Woche“, fügte der frischgebackene Champion dann noch hinzu.

GANZ VIEL PREISGELD

Auf der anderen Seite Hurly Long (-13). Und auch wenn beim Führenden vor der Finalrunde am Ende statt dem erhofften Titel „nur“ Platz zwei heraussprang darf der Deutsche doch mächtig stolz auf seine Leistung sein. Denn mit seinem Birdie auf der letzten Bahn konnte Hurly ein hochkarätiges Quartett von Zweitplatzierten (Ryan Fox, Shane Lowry, Thriston Lawrence, Grant Forrest alle -12) hinter sich lassen und hatte so über 350.000 Euro mehr in Tasche. Und noch viel wichtiger: Mit diesem tollen Ergebnis ist nach einer bisher wirklich schwachen Saison nun auch die Tourkarte fürs nächste Jahr gesichert.

Spanische Fiesta

Showdown in Finca Cortesin. Schaffen Europas Damen in Südspanien den Solheim-Cup Hattrick?

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

Zum ersten Mal in seiner sagenumwobenen Geschichte wird der Solheim Cup in Spanien ausgetragen. Im andalusischen Finca Cortesin findet von 22. bis 24. September die mit Spannung erwartete 18. Ausgabe des Kontinental-Vergleichskampfs zwischen Europa und USA statt. Der Solheim Cup wurde erstmals 1990 ausgetragen und folgt dem gleichen Format wie der Ryder Cup, der in diesem Jahr eine Woche danach im Zuge eines epischen zweiwöchigen Teamgolf-Happenings stattfinden wird.

© Tristan Jones / LET (3)

Es ist angerichtet: Der Solheim Cup 2023 geht von 22. bis 24. September in Finca Cortesin, Andalusien, über die Bühne.

EUROPA HOLT AUF

Nach dem 15:13-Sieg im Inverness Club in Ohio, USA vor zwei Jahren geht Team Europe als Titelverteidiger in den diesjährigen Solheim Cup. Auch die Auflage 2019 im schottischen Gleneagles ging an die Europäerinnen, die unter der Führung der neuen Kapitänin Suzann Pettersen nun also den historischen Titel-Hattrick anstreben. In der Gesamt-Statistik liegen die Amerikanerinnen dank ihrer Dominanz in den ersten beiden Jahrzehnten mit zehn zu sieben Siegen immer noch vorne, doch von den letzten sechs Auflagen konnten die Europäerinnen vier für sich entscheiden.

Der Solheim Cup verdankt seinen Namen dem berühmten Golfschlägerhersteller Karsten Solheim, der maßgeblich an seiner Entstehung beteiligt war. Die Veranstaltung findet abwechselnd in den USA und in Europa statt und geht dieses Jahr nach Malaga in Spanien, das wegen seiner golfaffinen Umgebung und den mehr als 70 Golfplätzen auch „Costa del Golf“ genannt wird.

WÜRDIGER SCHAUPLATZ

Der beeindruckende Golfplatz Finca Cortesin ist ein würdiger Schauplatz, den Solheim Cup auszurichten. Von Cabell Robinson, einem in Spanien lebenden Absolventen von Princeton und Harvard, entworfen, war Finca Cortesin bereits Austragungsort zahlreicher hochkarätiger Turniere, darunter der Volvo World Match Play Championship (2009, 2011, 2012). Mit rund 7.500 Yards (6.858 Meter) großen, welligen Grüns und mehr als 100 strategisch platzierten Bunkern ist es eine der längsten und anspruchsvollsten Anlagen Europas. „Finca Cortesin ist definitiv der beste Austragungsort des Solheim Cups. Es verfügt über so viele fantastische Einrichtungen, ein unglaubliches Hotel und einen der besten Golfplätze Europas“, zeigte sich auch Europas Solheim-Cup-Kapitänin Suzann Pettersen im Vorfeld bereits begeistert.

Die Fans können das ganze Wochenende über herrliches Wetter erwarten. Malaga bietet auch ausgezeichnete Unterkünfte und erstklassige Einrichtungen, wie den Hochgeschwindigkeitsbahnhof Maria Zambrano und den internationalen Flughafen Costa del Sol.

FEUER UND EIS

Zurück zum Sportlichen: Dieses Jahr werden Suzann Pettersen und Stacy Lewis ihre jeweiligen Teams in die Schlacht führen. Beide haben zwei Major-Titel auf ihrem Konto und können auf eine langjährige Erfahrung im Kontinentalduell zurückblicken.

Vor zwei Jahren holte Team Europe in Inverness, Ohio, einen grandiosen Auswärtssieg.

Suzann Pettersen will den Erfolgslauf von Team Europe prolonigeren.

Pettersen gehörte neunmal dem europäischen Team an (davon viermal als Siegerin), während Lewis viermal mit von der Partie war (2015 und 2017 als Gewinnerin). Vom Auftreten und Temperament könnten die beiden nicht unterschiedlicher sein. Die Norwegerin war stets eine Anführerin auf dem Platz – eine Wikinger-Kriegerin mit wallendem blonden Haar und wütenden Triumphschreien. Im Jahr 2019 wurde sie aus dem Mutterschaftsurlaub gerissen, lochte den siegreichen Putt in Gleneagles und ging dann sofort an Ort und Stelle in den Ruhestand. Ihr US-Pendant Lewis ist von ihrem Naturell aus deutlich kühler mit einem eisigen, stählernem Blick, jedoch einer inneren Leidenschaft, die jener von Pettersen um nichts zurück steht.

OFFENER AUSGANG

Die diesjährige Ausgabe des Solheim Cups verspricht eine unglaubliche Golfshow zu werden, wobei der Ausgang in Finca Cortesin völlig offen ist. Die Wettquoten gehen davon aus, dass Team Europa aufgrund seiner jüngsten Leistung und seines Heimvorteils der leichte Favorit ist. Ein Novum in der Geschichte, wo eigentlich immer im Vorfeld Team USA der klare Favorit war. Die Amerikanerinnen können jedoch in diesem Jahr auf neue Star-Power im Team setzen. Neben Überfliegerin Nelly Korda wird auch das Major-Siegerduo Allisen Corpuz und die neue Nummer eins der Welt, Lilia Vu, eine gewichtige Rolle übernehmen. Dazu sind alle Augen auf Ausnahmetalent Rose Zhang gerichtet, die 141 Wochen lang die bestplatzierte Amateurin der Welt war, bevor sie im Sommer als erste Profispielerin seit 1951 bei ihrem LPGA-Debüt den Sieg holen konnte.

Doch auch Team Europe verfügt laut Kapitänin Suzann Pettersen über „das stärkste Team aller Zeiten“. Céline Boutier gewann in Evian ihr erstes Major. Charley Hull verpasste als jeweils Zweite bei den U.S. Women‘s Open und AIG Women‘s Open nur hauchdünn den Sieg und zählt aktuell zu den besten Spielerinnen der Welt. Dazu gibt es mit den beiden schwedischen Rookies Linn Grant und Maja Stark neues, frisches Blut im Team. Die 24-jährige Grant hat bereits sechs Mal auf der LET und einmal auf der LPGA Tour gewonnen. Ihre herausragendste Leistung war ein schier unglaublicher Triumph mit neun Schlägen Vorsprung beim Scandinavian Mixed 2022, einem Event, an dem Spieler der LET und DP World Tour teilnahmen. Die 23-jährige Stark hat mit sechs LET-Siegen und einem auf der LPGA Tour eine identische Bilanz. Zusammen könnten sie für ordentlich Zündstoff sorgen.

Der Solheim Cup 2023 verspricht Frauengolf auf höchstem Niveau, mit einer noch nie dagewesenen Action und einem an Spannung kaum zu überbietenden Wettbewerb. Unterstützt von renommierten offiziellen Partnern wie PING können Sie vor Ort in Finca Cortesin erstklassiges Live-Profigolf erwarten oder von der gemütlichen Couch zu Hause ein unvergessliches Fernseherlebnis genießen. Möge das bessere Team gewinnen!

Solheim Cup 2023 – Teams

Team Europe
Kapitänin: Suzann Pettersen (NOR)

Céline Boutier (FRA)
Carlota Ciganda (ESP)
Gemma Dryburgh (SCO)
Linn Grant (SWE)
Georgia Hall (ENG)
Caroline Hedwall (SWE)
Charley Hull (ENG)
Leona Maguire (IRL)
Anna Nordqvist (SWE)
Emily Kristine Pedersen (DEN)
Madelene Sagström (SWE)
Maja Stark (SWE)

Team USA:
Kapitänin Stacy Lewis

Allisen Corpuz
Ally Ewing
Danielle Kang
Megan Khang
Cheyenne Knight
Nelly Korda
Jennifer Kupcho
Andrea Lee
Lexi Thomspon
Lilia Vu
Angel Yin
Rose Zhang

OFFICIAL WORLD GOLF RANKING | update 18.09.23

Rank	Player	Points
1	Scottie Scheffler	11.5010
2	Rory Mcilroy	10.7140
3	Jon Rahm	9.5407
4	Viktor Hovland	7.7792
5	Patrick Cantlay	7.2465
6	Xander Schauffele	6.7334
7	Max Homa	5.2153
8	Matt Fitzpatrick	5.0726
9	Brian Harman	4.9919
10	Wyndham Clark	4.8340
11	Tyrrell Hatton	4.5238
12	Jordan Spieth	4.3584
13	Cameron Smith	4.2834
14	Tommy Fleetwood	4.2332
15	Brooks Koepka	4.0774
16	Cameron Young	4.0336
17	Keegan Bradley	4.0125
18	Tom Kim	4.0089
19	Collin Morikawa	3.9150
20	Sam Burns	3.8408
21	Tony Finau	3.7556
22	Sepp Straka	3.7000
23	Jason Day	3.6237
24	Justin Thomas	3.5646
25	Rickie Fowler	3.4762
26	Will Zalatoris	3.4219
27	Sungjae Im	3.3772
28	Russell Henley	3.3142
29	Sahith Theegala	3.1995
30	Kurt Kitayama	3.1219
31	Ryan Fox	3.0288
32	Lucas Glover	2.9958
33	Corey Conners	2.8815
34	Shane Lowry	2.7381
35	Emiliano Grillo	2.6786
36	Justin Rose	2.6674
37	Denny Mccarthy	2.6620
38	Hideki Matsuyama	2.6572
39	Harris English	2.5377
40	Si Woo Kim	2.5225
weiters		
91	Stephan Jäger	1.2571
104	Yannik Paul	1.1703
150	Hurly Long	0.8925
164	Max Kieffer	0.8066
184	Marcel Siem	0.7241
204	Marcel Schneider	0.6832
227	Nick Bachem	0.6403
373	Matthias Schwab	0.3865

ROLEX RANKINGS | update 18.09.23

Rank	Player	Points
1	Ruoning Yin	8.11
2	Lilia Vu	7.98
3	Nelly Korda	7.55
4	Jin Young Ko	7.31
5	Celine Boutier	6.85
6	Hyo-Joo Kim	5.90
7	Minjee Lee	5.84
8	Charley Hull	5.79
9	Lydia Ko	5.53
10	Allisen Corpuz	5.50
11	Atthaya Thitikul	5.39
12	Xiyu Lin	5.10
13	Brooke M. Henderso	5.09
14	Megan Khang	4.71
15	Linn Grant	4.48
16	Georgia Hall	4.24
17	Leona Maguire	4.24
18	Nasa Hataoka	4.18
19	Ji Yai Shin	4.16
20	Ayaka Furue	3.83
21	Ashleigh Buhai	3.81
22	Miyu Yamashita	3.77
23	Hannah Green	3.75
24	Yuka Saso	3.75
25	In Gee Chun	3.48
26	Lexi Thompson	3.47
27	Min Ji Park	3.38
28	Carlota Ciganda	3.07
29	Jennifer Kupcho	3.04
30	Ally Ewing	3.01
31	Hye Jin Choi	3.01
32	Rose Zhang	3.00
33	Danielle Kang	2.85
34	Angel Yin	2.77
35	Yewon Lee	2.77
36	Hae Ran Ryu	2.71
37	Amy Yang	2.66
38	Andrea Lee	2.54
39	Anna Nordqvist	2.50
40	Maja Stark	2.49
weiters		
90	Olivia Cowan	1.36
109	Chiara Noja	1.12
118	Esther Henseleit	1.05
164	Caroline Masson	0.79
279	Leonie Harm	0.45
295	Patricia Schmidt	0.41
303	Sarah Schober	0.39
305	Christine Wolf	0.39

FEDEX CUP FALL | update 18.09.23

Rank	Player	Points
51	Mackenzie Hughes	911
52	Nick Hardy	902
53	Taylor Montgomery	889
54	Alex Smalley	880
55	Thomas Detry	870
56	Stephan Jaeger	860
57	S.H. Kim	829
58	Beau Hossler	826
59	Brandon Wu	812
60	J.J. Spaun	779
61	Sam Ryder	767
62	Davis Riley	764
63	Matt Kuchar	747
64	Hayden Buckley	742
65	Mark Hubbard	736
66	Ben Griffin	714
67	Sam Stevens	711
68	Keith Mitchell	704
69	Justin Thomas	670
70	Aaron Rai	662
weiters		
71	Vincent Norrman	660
72	Adam Scott	597
78	Shane Lowry	563
82	Matt Wallace	548
87	Danny Willett	511
134	Matthias Schwab	269
136	Ludvig Aberg	254
150	Matti Schmid	206

EUROPEAN TOUR RACE TO DUBAI | update 18.09.23

Rank	Player	Points
1	Rory Mcilroy	5.164,47
2	Jon Rahm	3.008,64
3	Ryan Fox	2.345,31
4	Adrian Meronk	2.065,19
5	Min Woo Lee	1.991,77
6	Victor Perez	1.930,52
7	Alexander Björk	1.916,63
8	Viktor Hovland	1.884,58
9	Vincent Norrman	1.847,29
10	Robert Macintyre	1.709,54
11	Tyrrell Hatton	1.614,55
12	Joost Luiten	1.526,90
13	Thorbjørn Olesen	1.374,67
14	Romain Langasque	1.347,58
15	Tommy Fleetwood	1.347,12
16	Tom Kim	1.335,66
17	Yannik Paul	1.334,33
18	Thriston Lawrence	1.268,37
19	Jorge Campillo	1.262,51
20	Marcel Siem	1.248,07
weiters		
26	Sepp Straka	1.164,80
39	Hurly Long	892,95
49	Max Kieffer	767,67
59	Nick Bachem	699,91
76	Marcel Schneider	565,92
106	Alexander Knappe	391,47
142	Lukas Nemecz	266,56
145	Freddy Schott	257,58

SCHWAB CUP MONEY LIST | update 18.09.23

Rank	Player	Money
1	Steve Stricker	3,956,127
2	Bernhard Langer	1,890,422
3	Stephen Ames	1,750,256
4	David Toms	1,749,124
5	Steven Alker	1,570,565
6	P. Harrington	1,434,816
7	Ernie Els	1,417,740
8	Alex Cejka	1,393,238
9	M. A. Jiménez	1,356,005
10	Jerry Kelly	1,253,617
weiters		
11	Vijah Singh	1,021,492
14	K.J. Choi	986,659
21	C. Montgomerie	778,100
27	Retief Goosen	679,112

CHALLENGE TOUR RANKING | update 18.09.23

Rank	Player	Points
1	Ugo Coussaud	1.161,56
2	Casey Jarvis	1.151,47
3	Lorenzo Scalise	1.093,24
4	Manuel Elvira	1.031,57
5	Matteo Manassero	1.011,77
6	Alex Fitzpatrick	1.003,50
7	Andrea Pavan	959,45
8	Jesper Svensson	882,22
9	Adam Blomme	823,40
10	Stuart Manley	806,45
weiters		
11	Max Rottluff	790,00
47	Marc Hammer	366,16
76	Dominic Foos	246,03
90	Niklas Regner	185,48

Quellen: World Golf Ranking & die jeweiligen Tour-Veranstalter. Letzte Aktualisierung: 18.09.23

LPGA POINTS LIST | update 18.09.23

Rank	Player	Points
1	Celine Boutier	2,412.650
2	Ruoning Yin	2,389.870
3	Lilia Vu	2,154.718
4	Jin Young Ko	1,904.640
5	Hyo Joo Kim	1,797.183
6	Allisen Corpuz	1,669.154
7	Charley Hull	1,650.393
8	Ayaka Furue	1,621.075
9	Xiyu Lin	1,559.086
10	B. M. Henderson	1,398.900
11	Nelly Korda	1,386.623
12	Yuka Saso	1,342.879
13	Minjee Lee	1,338.150
14	Leona Maguire	1,295.820
15	Ashleigh Buhai	1,282.671
16	Georgia Hall	1,280.239
17	Nasa Hataoka	1,249.170
18	Megan Khang	1,235.749
19	Linn Grant	1,219.485
20	Atthaya Thitikul	1,093.684
weiters		
24	Maja Stark	904.181
28	Rose Zhang	842.606
29	Aditi Ashok	799.774
38	Esther Henseleit	665.645
41	Danielle Kang	541.228
44	Albane Valenzuela	515.952
70	Olivia Cowan	310.150
116	Polly Mack	132.517

LET RACE TO COSTA DEL SOL | update 18.09.23

Rank	Player	Points
1	Celine Boutier	1,725.38
2	Ana Pelaez Trivino	1,487.20
3	Diksha Dagar	1,472.34
4	Trichat Cheenglab	1,309.19
5	Aditi Ashok	1,276.28
6	Linn Grant	1,156.46
7	Klara D. Spilkova	1,062.47
8	Olivia Cowan	1,038.80
9	Johanna Gustavsson	1,031.36
10	Cara Gainer	985.00
11	Charley Hull	949.44
12	Lisa Pettersson	932.77
13	N. Broch Estrup	902.67
14	A. Forsterling	900.46
15	Nuria Iturrioz	892.26
16	Gabriella Cowley	888.30
17	Alice Hewson	881.46
18	Anne Van Dam	868.88
19	Lily May Humphreys	840.85
20	Carmen Alonso	825.78
weiters		
21	Chiara Noja	723.00
25	Esther Henseleit	601.54
31	Sophie Witt	433.25
33	Patricia I. Schmidt	402.82
45	Laura Fünfstück	384.60
60	Emma Spitz	366.11
62	Sarah Schober	355.25
63	Christine Wolf	346.01

OFFICIAL WORLD AMATEUR RANKING | update 18.09.23

Rank	Player	Points
1	Gordon Sargent	1340.83
2	Christo Lamprecht	1330.67
3	Micheal Thorbjornsen	1254.21
4	David Ford	1190.71
5	Nicholas Dunlap	1161.02
6	Dylan Menante	1142.53
7	Benjamin James	1108.77
8	Nicholas Gabrelcik	1101.70
9	Austin Greaser	1095.90
10	Caleb Surratt	1055.10
weiters		
27	Jonas Baumgartner	890.14
101	Christoph Bleier	719.06
119	Carl Siemens	686.47
149	Tim Wiedermeyer	677.77

OFFICIAL WORLD AMATEUR RANKING | update 18.09.23

Rank	Player	Points
1	Ingrid Lindblad	1433.04
2	C. F. Garcia-Poggio	1353.45
3	Baba Saki	1327.07
4	J. Lopez Ramirez	1254.74
5	Anna Davis	1214.76
6	Minsol Kim	1173.86
7	Rachel Kuehn	1156.71
8	Charlotte Heath	1155.74
9	Helen Briem	1145.37
10	Yuna Araki	1134.43
weiters		
63	C. Rosa Sattelkau	909.58
106	P. Schulz-Hanssen	885.29
153	Charlotte Back	763.06
164	Chiara Horder	748.61

PRO GOLF TOUR | update 18.09.23

Rank	Player	Points
1	Andoni Etchenique	20.551
2	Clement Guichard	17.049
3	Zan Luka Stirn	15.727
4	Christian Bräunig	15.428
5	Timo Vahlenkamp	13.690
6	Tadeas Tetak	11.261
7	Owen Edwards	11.065
8	Mike Toorop	10.453
9	Thomas Elissalde	9.704
10	Antoine Pouguet	9.589
weiters		
14	Niklas Staub	7.306
21	Jan Schneider	4.983
22	Linus Lang	4.857
23	Martin Obtmeier (Am)	4.742

ALPS TOUR | update 18.09.23

Rank	Player	Points
1	Ronan Mullarney	24,945
2	Kiet Van der Weele	22,034
3	O. Guillamoundeguy	19,267
4	Jack Floydd	18,154
5	Lars Keunen	17,649
6	Quim Vidal Mora	17,644
7	Davey Porsius	16,586
8	Manfredi Manica	15,542
9	Gianmaria Trinchero	15,489
10	Luca Cianchetti	13,579
weiters		
31	Lukas Lipold	5,807
85	Daniel Hebenstreit	1,565
97	Uli Weinhandl	909
115	Fabian Lang (Am)	410

MAXIMIZE
YOUR SPACE

33% MORE SPACE | **33%** LIGHTER

BIG MAX

100% WATERPROOF.

facebook.com/bigmaxgolf | bigmaxgolf.com | office@golftech.at

news & social network

GOLFENDE ALCHEMISTEN

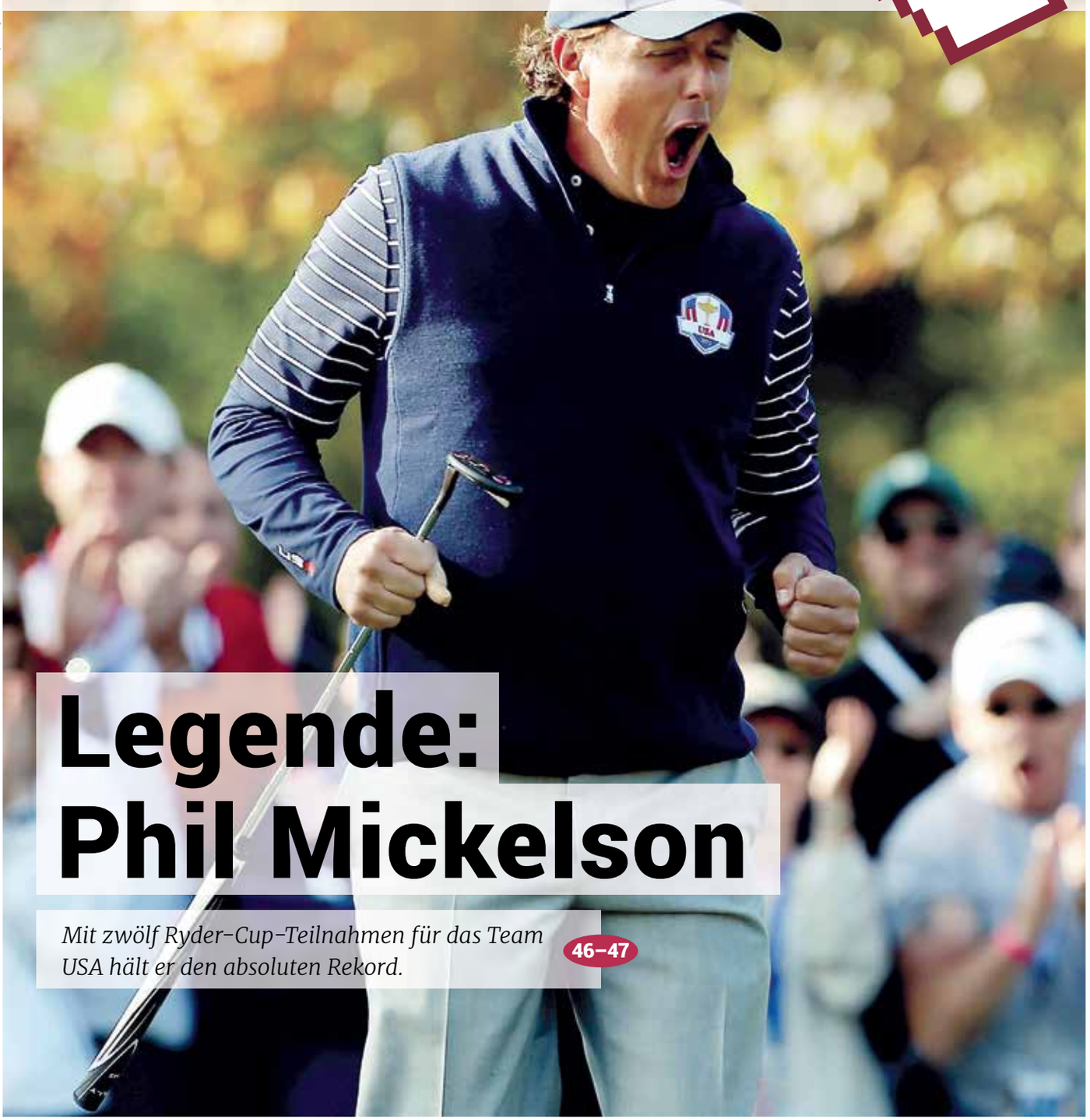
Entwicklungsreise hin zur bestmöglichen Version seiner selbst.

58

FASHION

Was die Fans so tragen werden beim Solheim Cup.

59



© Sportcomm/Getty Images

Legende: Phil Mickelson

Mit zwölf Ryder-Cup-Teilnahmen für das Team USA hält er den absoluten Rekord.

46–47

© Sportcomm/Getty Images

Es gibt nur einen

Keiner hat so oft am Ryder Cup teilgenommen wie Phil Mickelson. Das gehört gewürdigt.

VON GEORG SOHLER
golfweek.at

Ganze zwölfmal hat Phil Mickelson am Ryder Cup für das Team USA teilgenommen. Das ist der absolute Rekord. Insgesamt gelangen ihm bei dem Vergleich zwischen den Vereinigten Staaten und Europa 18 Siege, sieben Halves, bei 22 Niederlagen. Insgesamt kommt er so auf 47 Spiele. Bei den Singles gewann er acht, verlor sechs, schaffte einen Halve. In den Foursomes lautet seine Statistik 5-8-4, bei den Four Balls 8-8-2. Mickelsons Reise begann im Jahr 1995.

TOLLER AUFTAKT

1992 trat „Lefty" der PGA Tour bei. Im Jahr 1993 wurde er noch nicht berücksichtigt. Im Alter von 25 Jahren gab er schließlich sein Debüt beim 31. Ryder Cup im Oak Hill Country Club in Pittsford, New York. Bei seinem Ryder-Cup-Debüt blieb er als einziger Spieler ungeschlagen. Allerdings reichte es nicht zum Sieg. Team Europe setzte sich mit 14,5 zu 13,5 durch. Doch damit war die Legende quasi geboren, in diesem Jahr setzte er eine erste Duftmarke, die nicht zu ignorieren war. Anders sah es 1997 aus. Da gelangen ihm nur ein Sieg und zwei Punkte. In Valderrama in Spanien sollte wieder Team Europa die Oberhand behalten und siegte mit demselben Ergebnis wie zwei Jahre zuvor. 1999 folgte dann der erste Sieg für die US-Amerikaner. Das Ergebnis von 14,5 zu 13,5 blieb dasselbe, im Country Club in Massachusetts schaffte er zwei Siege, verlor zwei Spiele. Allerdings: Am Sonntag war Mickelson der dritte Spieler, der für die USA im Einsatz war. Man kämpfte mit einem gewaltigen 10:6-Rückstand. Er schaffte einen überwältigenden 4 & 3-Sieg über den Europäer Jarmo Sandelin. Zum ersten Mal konnten die USA mit ihm einen Sieg feiern. Doch damit war lange nicht Schluss.

© Sportcomm/Getty Images

Phil Mickelson ganz jung, beim Ryder Cup im Jahre 1995.

© Sportcomm/Getty Images

Ein paar Jahre sind bis 2018 dann doch vergangen ...

WEITER GEHT'S

Der nächste Ryder Cup fand erst 2002 statt, nachdem am 11. September 2001 der Anschlag auf die Twin Towers in New York verübt worden war. Austragungsort in den nun geraden Jahren war The Belfry. Mickelson selbst kam in fünf Spielen auf 2,5 Punkte, das reichte aber nicht aus, um die Europäer in heimatlichen Gefilden zu schlagen. 15,5 zu 12,5 lautete der Entstand. Es war zudem der zweite von sechs aufeinanderfolgenden Siegen der Europäer am alten Kontinent. Das blieb bis 2018 so. Zunächst standen aber viele andere Kontinentalvergleiche an. Eben jener 2004 im Oakland Hills Country Club in Michigan – ein denkwürdiger Ryder Cup, stand es doch am Ende 18,5 zu 9,5 für Europa. Der Siegvorsprung war der größte eines europäischen Teams in der Geschichte der Veranstaltung und der größte beider Seiten seit 1981, als Team USA mit der gleichen Punktzahl siegte. Es war auch die größte Niederlage für die USA seit Beginn des Wettbewerbs im Jahr 1927. Hal Sutton, USA Ryder-Cup-Kapitän im Jahr 2004 im Oakland Hills Country Club, lieferte die Paarung, nach der sich Golffans gesehnt hatten, als er Mickelson und Tiger Woods beim Ryder Cup zusammenbrachte. Das Match löste jedoch nicht das Feuerwerk auf dem Golfplatz aus, das man erwartet hatte – stattdessen herrschte Bestürzung, als das Paar am ersten Tag beide Spiele verlor. Mickelson konnte nur einen Punkt machen. Der nächste Tiefschlag folgte zwei Jahre später im irischen K-Klub. Europa wiederholte das vernichtende Ergebnis, Phil steuerte nur 0,5 Punkte bei.

ENDLICH WIEDER SIEGEN

Das Bild änderte sich im Jahr 2006 im Valhalla Golf Club. Die USA führten quasi von Anfang an, auch weil der mittlerweile 38 Jahre alte Phil Mickelson zwei Punkte aus fünf Spielen holen konnte. Am Ende stand es 16,5 zu 11,5 und die doppelte Schmach der Vorjahre konnte wieder etwas gut gemacht werden. Schlechte Wetterbedingungen in Wales plagten 2010 alle Spieler, es wurde etwas umgestellt.

Aufgrund der langen Spielunterbrechung am ersten Tag wegen starken Regens wurde das Format für den Rest des Wettbewerbs geändert, um zu versuchen, die Spiele am Sonntag abzuschließen; weitere starker Regenfälle verzögerten den Start am Sonntag jedoch, sodass die letzte der Sessions am Montag ausgetragen werden musste. Wegen der Änderungen gab es eine Reihe von Ryder-Cup-Premieren. Zum ersten Mal in der Geschichte des Ryder Cups nahmen alle 24 Spieler gleichzeitig teil. Es war auch das erste Mal, dass der Bewerb an vier Tagen stattfand. Mickelsons Turnier war es nicht: Der eine Punkt reichte nicht, Europa gewann wieder einmal, auch wenn es mit 14,5 zu 13,5 denkbar knapp war.

UND WIEDER VERLIEREN

Beim 39. Ryder Cup im Medinah Country Club fand Mickelson in Keegan Bradley einen guten Teamkollegen. Am ersten Tag errang das Duo im Foursomes am Morgen einen überzeugenden Sieg über Luke Donald und Sergio Garcia, gefolgt von einem weiteren beeindruckenden Sieg am Nachmittag gegen Rory McIlroy und Graeme McDowell. Das amerikanische Duo setzte seine Magie am zweiten Tag fort und besiegte Lee Westwood und Luke Donald. Es waren jedoch die Europäer, die den Sieg erringen konnten und damit das größte Comeback in der Geschichte des Ryder Cups schafften, indem sie einen 10:6-Rückstand aufholten und am Sonntag mit 14,5 zu 13,5 gewannen. Immerhin: Drei Punkte hat Mickelson zuletzt bei seinem Debüt 1995 gemacht und danach nie wieder. Auch 2013 behielten die Europäer die Oberhand, gewannen mit 16,5 zu 11,5. Lefty steuerte zwei Punkte bei.

LICHT UND SCHATTEN

In einem der aufregendsten Einzelspiele der letzten Zeit traf Mickelson am Sonntag im Hazeltine National Golf Club auf Sergio Garcia. Mickelson traf mit Garcia auf einen beeindruckenden Gegner, der 2018 zum absoluten Spitzenreiter in der Geschichte des Ryder Cups aufstieg. Zusammen machten sie 19 Birdies und lagen im Match insgesamt 18 unter Par. Es endete in einem Halve und die USA gewann den Ryder Cup mit 17 zu 11, nicht zuletzt dank seiner 2,5 Punkte. Einen glanzvollen Abschluss seiner Ryder-Cup-Karriere gab es 2018 leider nicht. 2018 war bezeichnend, Mickelson durfte nur zwei Spiele spielen und verlor diese auch. Wenigstens überzeugte er als 2021 als Vizekapitän: Die USA gewannen in Whistling Straits mit 19 zu neun. Ein würdevoller Abschluss einer großen Karriere. Egal, ob irgendwer irgendwann einmal seinen Rekord knackt: Er wird definitiv unvergessen bleiben.

© Sportcomm/Getty Images

Tour und retour

Nicht jede Karriere geht nach oben und dann langsam wieder hinunter. Einige Beispiele.

VON GEORG SOHLER
golfweek.at

Max Homa wirkt wie ein Nachbar, den jeder haben will. Das mag vordergründig daran liegen, dass der junge Mann erst 32 Jahre alt ist und auf der PGA-Tour rund 22 Millionen Euro ergolft hat. Sprich: In seiner Nachbarschaft wird es schon gediegen zugehen. Doch er ist nicht nur ein netter Typ und reicher Golfer, sondern auch einer, der da und dort den harten Weg gehen musste. Schon auf dem College hat er Golf gespielt, startete auf dieser Basis 2013 seine Profikarriere. 2014-15 hatte er eine Tourkarte, gewann das BMW Charity Pro-Am. Die Karte verlor er ein Jahr später wieder. Also zurück in die Zweitklassigkeit und dort klappte es wieder. Er gewann im Juni 2016 die Rust-Oleum Championship. Wieder rauf und ... nunja. In der PGA Tour-Saison 2017 schaffte Homa in 17 Events nur zwei Cuts und verlor seine Karte. In diesem Jahr verdiente er nur 18.008 US-Dollar. Er twitterte: „Kürzlich haben mich ein paar Caddies angesprochen, in der Hoffnung, mit mir zusammenzuarbeiten. Sie haben gehört, dass sie normalerweise am Wochenende freihaben, was offenbar ein gutes Verkaufsargument ist.“ Ein lustiger Kerl also. Wenigstens kam auch der sportliche Erfolg wieder. Im Jahr 2018 erspielte er sich die Tourkarte für 2019, er gewann Wells Fargo, bekam eine Zwei-Jahres-Karte und konnte bei den PGA Championship und dem Mastes antreten. Endlich war er angekommen, 2021 gewann er zwei Turniere, 2022 ebenfalls, im Jänner 2023 konnte er die Farmers Insurance gewinnen. Sein Leben beeindruckt den einen oder anderen Weggefährten. „Jeder ist so nah dran, wirklich, wirklich gut und ein Superstar zu sein, und das muss man einfach wirklich glauben“, sagt etwa Adam Svensson, der sich daran erin-

© Sportcomm/Getty Images

Lexi Thompson ist gegenwärtig in einem Formtief.

© Sportcomm/Getty Images

Neo-Bayern-Star Harry Kane kann's mit dem großen und dem kleinen Ball.

nert, in jungen Jahren mit Homa gespielt zu haben, als dieser Probleme hatte. „Aber er hatte immer eine großartige Einstellung, im Leben und im Spiel." Jordan Spieth findet die Story inspirierend: „Das Spiel ist einfach so. Es kann dich zu Fall bringen und ganz nach oben. Er ist jemand, der das Down überstanden hat. Man muss bereit sein, dieses Risiko einzugehen." Für ihn und Homa eine „coole" Story. Passend, dass Homa erstmals beim Ryder Cup dabei sein wird.

SORGENKIND

Beim weiblichen Pendant, dem Solheim Cup, ist Lexi Thompson mit dabei. Und das, obwohl sie derzeit alles andere als gut golft. Bis zum Redaktionsschluss hatte sie in dem Turnierjahr elf Starts und verpasste achtmal den Cut. Ein geteilter 31. Rang ist das höchste der Gefühle. „Es gibt definitiv einige Bedenken bezüglich ihrer Form", erklärte Lewis, Kapitänin der Amerikaner. „Wenn ich mit ihr spreche, habe ich das Gefühl, dass sie sehr gut damit umgeht. Wenn man sie abseits des Golfplatzes sieht, würde man nie vermuten, dass sie so zu kämpfen hat." Doch Thompson hat auch den einen oder anderen guten Grund. Seit sie ein Teenager ist, spielt die 28-Jährige auf der Tour. Vor einiger Zeit erklärte sie gegenüber Medien: „Dies ist mein 13. Jahr auf der Tour, es ist eine Entscheidung, zu spielen, wann ich will und wann ich nicht will. Ich hatte ein wenig mit einer Verletzung zu kämpfen. Aber jetzt bin ich wieder völlig gesund. Ich möchte sicher sein, dass ich voll und ganz bereit bin, wenn ich am Abschlag stehe." Man solle generell nicht zu viel hineininterpretieren: „Ich habe einfach versucht, mein Leben zu genießen und mir etwas mehr Zeit für mich selbst zu nehmen."

NACH UNTEN

Während Homa eher oben ist und Thompson dorthin zurückkehren wird, geht es für einen anderen Golfer weit nach unten. Beziehungsweise für einen, der gerne Golf spielt. Donald Trump könnte, statt wieder Präsident zu werden, ins Gefängnis gehen. So weit, so bekannt und anderen Gazetten zu entnehmen. Aber auch sonst läuft es beim Golf für ihn nicht rund. Seine Organisation hat einen Golfkurs weniger. Man verkaufte das Recht, einen öffentlichen Golfplatz in New York City zu betreiben. Das bestätigten im September Stadtbeamte. Laut einem Sprecher des Rechnungsprüfers der Stadt wird Bally's Corporation, ein Glücksspiel- und Unterhaltungsunternehmen, die Leitung des 18-Loch-Platzes übernehmen, der als Trump Golf Links Ferry Point bekannt ist. Der Deal scheint eine Lösung im Kampf der Stadt zu sein, die Verbindung mit dem ehemaligen Präsidenten loszuwerden, dessen Name in der Stadt seit langem ohnehin allgegenwärtig ist. Denn nach dem Angriff auf das US-Kapitol am 6. Januar 2021 sagte der damalige New Yorker Bürgermeister Bill de Blasio, er werde den Vertrag mit der Trump Organization kündigen und behauptete, dass Trumps Anstiftung zu Randalierern der Stadt die rechtliche Befugnis dazu gegeben habe.

FORMFREMD

Nebst dem polternden hoffentlich Nie-wieder-Präsidenten sind auch Verbindungen zwischen Fußball und Golf sehr prominent. Man denke nur an die Possen rund um Gareth Bale, dem bei Real Madrid zuweilen vorgeworfen wurde, er würde mehr Zeit auf dem Golfplatz als am Fußballtrainingsplatz verbringen. Ähnlich gerne macht das offenbar auch Harry Kane, der wie Bale früher einmal bei den Tottenham Hotspurs kickte, er wechselte im Sommer um 100 Millionen Euro zum deutschen Rekordmeister. Kane hat laut Medienberichten ein Handicap von null. Golf interessiert ihn schon seit Kindheitstagen, genau so wie sein Neo-FC Bayern München-Teamkollege Thomas Müller golft er gerne, auch er im einstelligen Handicap-Bereich. Schon bei der offiziellen Vorstellung sagte der Engländer: „Ich habe Thomas kennengelernt. Er hat mich sehr herzlich begrüßt. Und er hat mich schon nach einer Golfrunde gefragt. Das werden wir bald machen." Thomas Müller, bei den Bayern geliebt, und bei den Gegnern gefürchtet, unterstrich letztere Charaktereigenschaft in seinem Newsletter: „Harry spielt wie ich auch sehr gerne und sehr gut Golf. Daher haben wir schon die erste gemeinsame Runde gedreht. In guter bayerischer Manier habe ich ihm natürlich gleich mal auf den ersten beiden Bahnen gezeigt, wie hier der Hase läuft. Zwei Birdies von meiner Seite … welcome Harry." Die Rivalität bleibt aber am Platz, denn Kane sei „ein Typ, der weiß, was er will und was er kann. Dazu ein kompletter Profi und damit eine Verstärkung für unser Team."

© Pixabay (2)

Golf – ein Segen für die Gesundheit

Golf ist eine der gesündesten Sportarten – nicht nur wenn es um den Körper geht, sondern auch, wenn es soziale Komponenten oder Mental Health betrifft.

VON GABRIELLA MÜHLBAUER
golfweek.at

Golf zählt zu den Sportarten mit den weltweit meisten Aktiven. Und das ist kein Wunder, denn es macht nicht nur Spaß, sondern leistet außerdem einen positiven Beitrag zur individuellen Gesundheit.

Golf ist auch nicht besonders kompliziert zu erlernen und kann bekanntlich alleine oder in Gesellschaft gespielt werden. Wir wissen es natürlich längst: Neben den körperlichen Vorteilen bringt dieser Sport positive Effekte im psychischen Bereich. Und das nicht nur bei älteren Menschen, mit denen Golf am meisten assoziiert wird, sondern auch bei Kindern und Jugendlichen.

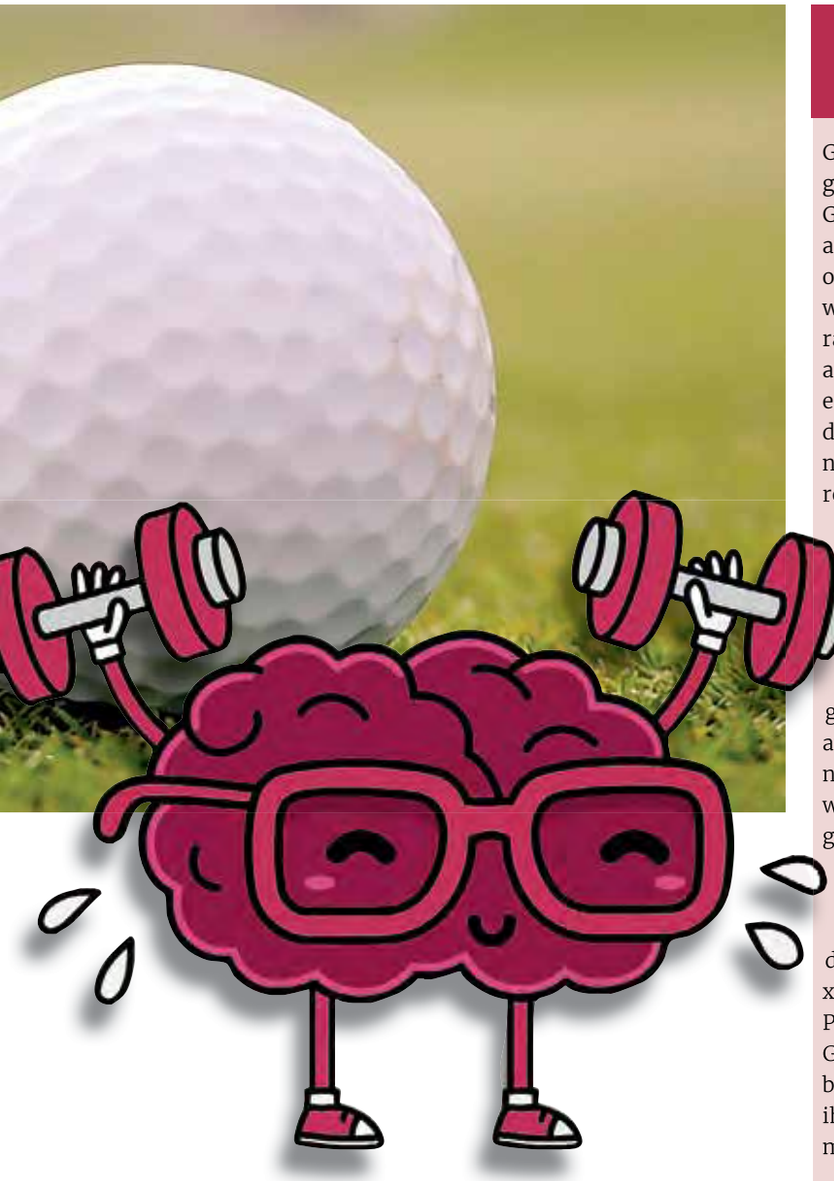
VERBESSERUNG DER MENTALEN GESUNDHEIT

Die Mentaltrainerin und Business Coach Mag. Kristin Walzer, die selbst eine passionierte Golferin ist, meint zu diesem Thema: „Für unsere mentale Gesundheit ist Golf ein Segen, weil es in der Natur stattfindet. Für Menschen, die am Land leben, ist das selbstverständlich, aber für Menschen in der Stadt ist es für unseren Geist, unsere Seele und Körper schon Balsam, aus der Stadt rauszukommen, aus der Hektik, aus der Intensität und einfach Bäume, viel Grün und Ruhe zu erleben. Beim Golfspielen selbst sind wir fokussiert und zielorientiert, das hilft uns die ‚Monkey Mind'-Gedanken, die wie wilde Affen im Kopf hüpfen, zu beruhigen. Das ist das Phänomen, wenn Golfer:innen sagen, dass sie beim Golfspielen am besten abschalten können. Unsere Gedanken werden klarer und auf ein Ziel gerichtet. Wir kommen ganz im Hier und Jetzt an."

MEHR SELBSTBEWUSSTSEIN IST GEFRAGT

In der heutigen Zeit ist das Selbstbewusstsein besonders wichtig. Menschen, die darüber verfügen, scheint vieles im Leben irgendwie leicht zu fallen und sie bekommen das, was sie wirklich wollen. Das Positive: Selbstbewusstsein und spezielle Verhaltensweisen können erlernt werden. Durch Golf kann sich das Selbstvertrauen stärken. Wichtig ist es, sich seiner negativen Gedanken bewusst zu werden. Sollte einmal ein Schlag misslingen, nutzt es, sich einfach ein leichter erreichbares Ziel vorzunehmen, sich zu entspannen und den Verstand wieder zu beruhigen. Das lässt sich nicht nur auf dem Golfplatz, sondern im ganzen Leben umsetzen.

Walzer: „Wir Golfer wissen, dass es kaum eine Sportart gibt, die uns emotional so fordern kann wie Golf. Aber natürlich wachsen wir auch an den Herausforderungen, an guten und schlechten Schlägen und unseren Erfolgen und damit stärken wir unser Selbstbewusstsein!" Besonders Kinder profitieren dabei vom Golfspiel, da dieser Sport vor allem in Bezug auf das Verhalten einen starken Lerncharakter hat.



KINDER & GOLF

Golf ist besonders für Kinder geeignet. Es fördert die mentale Gesundheit und stärkt das soziale Verhalten. Die Konzentration wird gefördert, Grundwerte wie Rücksichtnahme, Kameradschaft und Respekt werden auf spielerische Art und Weise erlernt. Kids merken sehr bald, dass schlechte Umgangsformen nichts auf dem Golfplatz verloren haben. Die Emotionen müssen kontrolliert werden, um Konflikte zu vermeiden. So können neue Beziehungen zu anderen Kindern aufgebaut und in einer gesunden Umgebung neue Freunde gefunden werden. Golf fördert auch die Begegnung von Generationen und neue Kontakte werden aufgebaut. Studien zeigen, dass diese Sportart positive Auswirkungen auf die Gedächtnisleistung hat, das visuell-räumliche Arbeitsgedächtnis und die mentale Flexibilität fördert. Golf kennt im Prinzip keine Altersgrenzen. Golf-Pros berichten, dass sie bereits mit rund fünf Jahren ihre ersten Erfahrungen gemacht haben.

MENTALE STÄRKE – WICHTIGER DENN JE

In herausfordernden Zeiten ist es besonders wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren, denn das ist einer der Schlüsselfaktoren für persönlichen und beruflichen Erfolg. Beim Golfsport müssen die Emotionen kontrolliert und die Ruhe wiedergefunden werden, um Erfolg im Spiel zu haben. Mag. Kristin Walzer hat einige Tipps parat, damit sich Golf positiv auf die mentale Gesundheit auswirkt: „Golf ist ein Spiel. Nur weil wir beim Golf mehr Zeit und mehr Pausen haben, heißt das nicht, dass wir mehr über die Bewegung nachdenken sollen als beim Skifahren oder Laufen. Wichtig ist es, im Jetzt anzukommen und wahrzunehmen statt zu bewerten und zu vergleichen! So sollte man etwa die Bäume wahrnehmen, den Duft des Rasens oder das Zwitschern der Vögel. Unterhaltungen können geführt werden. Sie sollten Spaß machen. Dabei jedoch Abstand von bewertenden Gedanken nehmen. Auch Vergleiche mit anderen sind fehl am Platz. Geben Sie Ihren inneren Zweifler:in und Kritiker:in einen freien Tag, wenn Sie Golf spielen… oder noch besser: Schicken Sie sie einfach in Pension!“

© Helmut Zimmermann

Mag. Kristin Walzer ist Mentaltrainerin u Business Coach. Mit jahrelanger Erfahrung und viel Knowhow findet sie mit ihren Klienten und Kunden den Flow in verschiedensten Lebensbereichen.

JuCad®
www.jucad.de

Golfwelt – Das Original
Wasserdicht Sportlich

Riesige Auswahl
Cart- und Tragebags

Ultraleicht Organisiert Elegant

Agentur Roland Stepek
Tel. +43-664-3085192
info@jucad.at

JUTEC Biegesysteme GmbH & Co. KG
D-65549 Limburg | info@jucad.de

Gib deinem Spiel die Aufmerksamkeit, die es verdient.

Eine Familie von leichten, hochwertigen Schlägern, die speziell für Frauen entwickelt wurden, um höhere, längere und geradere Schläge mit verbesserter Konstanz zu erzielen.

G LE 3 Spaß mit Anspruch

Leichtes, einfach zu schwingendes Design, optimiert für Frauen, die mehr Präzision und Distanz suchen.

LASS DICH NOCH HEUTE FITTEN

© PING 2023

Eine neue Dimension, aber kein „Battle of the Sexes“

Bei der WINSTON Seniors Open schlugen zum ersten Mal Männer und Frauen auf der Legends Tour gemeinsam ab.

VON KLAUS PASTOR
golfweek.at

© Stefan von Stengel/WINSTONgolf (2)

Mit sechs Birdies auf den letzten sieben Löchern sicherte sich Scott Hend bei seinem Debüt auf der Legends Tour gleich den Titel.

Zum ersten Mal haben auf der Legends Tour Männer und Frauen gemeinsam abgeschlagen – so wie wir Amateure es Woche für Woche im eigenen Club erleben. Das Format, das beim Volvo Car Scandinavian Mixed unter der Schirmherrschaft von Annika Sörenstam bereits mit Erfolg auf der DP World Tour erprobt wurde, zieht weitere Kreise. Es ist nah am Publikum, ohne gleich zum „Battle of the Sexes“ zu werden wie vor genau 50 Jahren im Tennis-Match zwischen Billie Jean King und Bobby Riggs.

„Die Idee finde ich super“, versichert Elisabeth Esterl, eine von vorerst nur drei Frauen, die den Kampf gegen 57 männliche Kollegen aufgenommen hatte. Am Ende wurde die zweifache Siegerin auf der Ladies European Tour und ehemalige Nr. 1 in Deutschland 56. mit einem Score von +14. Patricia Beliard aus Frankreich und Catrin Nilsmark aus Schweden belegten die Plätze 57/+24 und 49/+10. Da ist noch viel Luft nach oben. Es siegte der Australier Scott Hend bei seinem ersten Auftritt auf der Legends Tour mit -10.

Sven Strüver findet den Vergleich mit dem anderen Geschlecht norddeutsch unterkühlt „voll in Ordnung“. „Fürs Publikum wird es auf Dauer bestimmt interessant sein“, glaubt der gebürtige Bremer bei seinem Heimspiel in Mecklenburg-Vorpommern. Befürchtungen, dass Kollegen, die wegen einer Frauenquote bei dem hoch dotierten Event nicht ins Feld rutschen, negative Stimmung verbreiten könnten, wischt er vom Tisch. Das Preisgeld war in diesem Jahr noch einmal um 100.000 Euro auf für die Legends Tour beachtliche 450.000 Euro erhöht worden.

Catrin Nilsmark, Elisabeth Esterl und Patricia Beliard (von links) trauten sich: Auf den WINSTONlinks Course nahe Schwerin traten sie gegen die männliche Konkurrenz an.

AUF DEM LINKS COURSE

Neben Strüver (Platz 58/+25) waren aus deutschsprachiger Sicht noch Thomas Gögele (18/-1) und Markus Brier (13/-3) am Start. Austragungsort war diesmal der Links Course, der schottischen Vorbildern nachempfunden wurde und zu den schönsten Plätzen in Deutschland gehört. Die drei Damen spielten dabei von den vorderen Abschlägen.

„Mit den Damen erreicht das Turnier nach zehn Jahren eine neue Dimension“, erklärte Turnierdirektorin Stefanie Merchel, eine der vehementesten Befürworterinnen für die Teilnahme der Damen.

MEDIENHYPES

Vor 20 Jahren hatte Annika Sörenstam in der Golfwelt für Furore gesorgt. 2003 schlug sie beim „Colonial“ als erste Frau seit 1945 bei einem PGA-Turnier der Herren ab. Das Medieninteresse war damals riesig und vermutlich mit ein Grund für den großen Druck auf Sörenstam, die mit Runden von 71 und 74 auf dem Par 70-Kurs den Cut um drei Schläge verpasste. Es siegte Kenny Perry mit -19.

Der Medienhype war weitere 30 Jahre zuvor freilich noch viel größer gewesen, als Billie Jean King am 20. September 1973 im vielleicht bis heute spektakulärsten Geschlechterkampf der Sportgeschichte gegen Tennis-Macho Bobby Riggs antrat. Im vollbesetzten Astrodom von Houston besiegte sie den ehemaligen Wimbledon-Sieger in drei Sätzen 6:4, 6:3, 6:3. Das zum „Battle of the Sexes“ hochstilisierte Match verfolgten weltweit rund 90 Millionen Zuschauer.

Dass Proetten durchaus gegen ihre männlichen Kollegen bestehen können, hat 2022 Linn Grant eindrucksvoll bewiesen. Die Schwedin gewann das Scandinavian Mixed mit neun (!) Schlägen Vorsprung vor ihrem Landmann Henrik Stenson und dem Schotten Marc Warren.

20 Jahre Jubiläum
2003 - 2023

golfweek.at

Das neue Newsportal der GolfWeek
WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

SCAN MICH!

Ein Produkt der **SPORTCOMM** gmbh.
Foto © rawpixel.com on Freepik

© Sportcomm/Getty Images

Völkerverständigung beim Ryder Cup. Am Ende gilt vor allem: Es muss eine gute Stimmung geben.

Wir und die anderen

Der Ryder Cup ist immer auch ein „Duell“ der Fans. Das wissen auch die Profis. Was bedeuten die Fans beim Ryder Cup?

VON GEORG SOHLER
golfweek.at

Man könnte das Fallen einer Stecknadel hören, so leise ist es. Ein Mann steht alleine mit seinem Putter auf dem Green, das Loch nur wenige Meter entfernt. Eine leichte Berührung – und der Jubel brandet auf. „Es ist diese Geschichte ‚Wir gegen sie‘“, erzählt Eduardo Molinari, Vizekapitän des europäischen Ryder-Cup-Teams 2023 in der offiziellen Doku vor dem Event:„Die Fans lieben es, ihr Team zu supporten.“ Justin Rose, der schon fünf Mal mitgespielt hat, pflichtet ihm bei. „Die Fans sind ein komplett anderes Publikum. Sie bestechen dadurch, dass sie ein Sportanhang sind“, sagt er. Sie kleiden sich im Sternenbanner der USA oder in dem Blau-Gelb der Fahne Europas. Wie im Fußball und sonstwo gibt es auch Fanclubs. Etwa die American Marshals. „Die Fans sind ein großer Vorteil“, meint etwa Fanclub-Mitglied Jim Knopp, „die Energie überträgt sich auf die Spieler.“ Mit den Guardians gibt es natürlich auch ein Pendant in Europa. Kurz gesagt: Die Spieler und die Fans lieben den Ryder Cup.

BANANAMAN

Präsidenten, Ikonen aus dem Sport, Showbusiness-Größen und sonstige Sternchen geben sich ein Stelldichein. Sie sehen dabei nicht nur große sportliche Leistungen, sondern auch Höchstleistungen der Fans. Einer von ihnen ist der Bananaman. „Es ist elektrisch“, meint er, „man muss richtig früh aufstehen, es ist um fünf Uhr in der Früh noch dunkel. Die Atmosphäre baut sich dann immer mehr auf bis zum ersten Tee-off.“

ALLE LEISE?

Das bestätigt auch Francesca Fiorellini Sie ist beim Junior Solheim Cup mit dabei. „Ich kann es kaum erwarten, Europa anzufeuern. Es ist eines der tollsten Sportevents der Welt“, stellt sie klar. Ihr Vater Francesco beschreibt die Stimmung: „Normalerweise sind alle leise. Aber beim Ryder Cup sind alle laut, machen Lärm und rufen. Es ist eine große Party.“

AUCH STARS FEIERN

Das lassen sich auch zahlreiche Celebritys nicht entgehen. Die folgenden werden selbst beim All-Star-Match spielen: Tennisspieler Novak Djokovic, die Fußballgrößen Andriy Shevchenko und Gareth Bale, Hollywoodstar Kathryn Newton, Formel-1-Fahrer Carlos Sainz, der Sportmoderator und ehemalige Super-Bowl-Gewinner Victor Cruz sowie viele andere.

© Sportcomm/Getty Images

Red, white and blue sind die Farben der USA-Fans.

© Sportcomm/Getty Images

Die Europäer sind ganz leicht zu erkennen.

13. INTERNATIONALER GOLFFACHKONGRESS

Gräflicher Park Health & Balance Resort in Bad Driburg

25 BVGA JAHRE
BUNDESVERBAND GOLFANLAGEN e.V.
1998 – 2023

Den Herausforderungen der Automatisierung und Digitalisierung, des demografischen Wandels – verbunden mit einem erheblichen Fachkräftemangel und steigenden Energiekosten – müssen sich die Verantwortlichen von Golfanlagen stellen, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Der Bundesverband Golfanlagen e.V. hat daher bewusst die Schwerpunkte beim Jubiläums-Golffachkongress, vom **23. bis 25. April 2024** im Gräflichen Park zu Bad Driburg, bei dem der Verband sein 25-jähriges Bestehen feiert, auf diese Themen gesetzt.

Freuen Sie sich auf einen einzigartigen Golffachkongress 2024!

Veranstaltungsleiter: Maximilian Hasak
Telefon: 08106 / 99 54 49 - 13
E-Mail: m.hasak@bvga.de

© Die Golfenden Alchemisten

Die Golfenden Alchemisten

Die beiden Golflehrer Marie Jeffery und Davide Mori nehmen ihre Schützlinge auf eine Entwicklungsreise mit, die sie in ihre bestmögliche Version verwandeln soll.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Es war vor zwei Jahren, als die beiden Golflehrer Marie Jeffery und Davide Mori beschlossen, in puncto Aus- bzw. Weiterbildung gemeinsame Wege zu gehen. Sie schickten die „Golfenden Alchemisten“ an den Start und helfen ihren Schützlingen seither dabei, sich in ihre bestmögliche Version zu verwandeln. „In Anlehnung an die ursprüngliche Bedeutung des Wortes Lehre (zeigen, aufzeigen) ist es unser Ziel, unseren Schülern das Wesentliche zu vermitteln. Wir nutzen unsere Erfahrung und unser Wissen, um den Kern der Veränderung zu erkennen und die Spieler mit dem Spiel zu verbinden“, beschreibt Jeffery den Zugang. „Auch wenn Golf im Kern ein Einzelsport ist, ist die Entwicklung eines Spielers von jenem Team geprägt, das ihn unterstützt und umgibt. Schließlich ist es dieses Miteinander, das jeden Beteiligten wachsen lässt und besser macht“, ist Jeffery überzeugt. Das Anliegen der Golfenden Alchemisten ist es, Elemente aus dem Training im Leistungssport auch Amateuren zugänglich zu machen. „Vom Anfänger bis hin zum niedrigen Single Handicapper. In unseren Augen ist das jener Bereich, der besser und angemessener betreut werden sollte“, meint Jeffery.

In diesem Sinne möchten die Golfenden Alchemisten ihre Schüler weg vom You Tube-Hype bringen, der vermittelt, „wie die Pros spielen“ und „welche magischen Bewegungen“ sie auf der Tour zaubern. Jeffery und Mori geht es vielmehr darum, Fähigkeiten und Konzepte zu entwickeln, „die dem Durchschnittsgolfer helfen, sein Potenzial auszuspielen und mehr Freude dabei zu haben“. In ihrem Unterricht zeigen sie das Essenzielle auf und machen es für jeden Schüler verfügbar. „Dabei gehen wir auf die körperlichen Voraussetzungen, spielerischen Fähigkeiten und mentalen Eigenschaften jedes Menschen gezielt ein.“

DIE KUNST DER TRANSFORMATION

In der Alchemie werden unedle Metalle in Gold verwandelt; zumindest theoretisch. Jeffery und Mori wollen ihre Schüler auf eine Entwicklungsreise mitnehmen, auf der sie sich von den holprigen Anfängen weg-, hin zur Meisterschaft bewegen. „Als Golflehrer sehen wir unsere Aufgabe darin, Menschen auf dieser Reise durch den Golfsport und die persönliche Entwicklung zu begleiten. Dabei greifen wir auf ein breites Repertoire an Ausbildungen zurück.“ Über die letzten 15 Jahre haben sie national und international keine Möglichkeiten ausgelassen sich weiterzubilden. „Von TPI über Mind Factor, Trackman bis hin zu Biomechanik“, geht Jeffery ins Detail. Aber auch Techniken und Methoden abseits des Golfsports wie etwa jene von Tony Robbins oder Meditation und spezielle Atemübungen kommen in ihren Trainingsprogrammen zum Einsatz. „Wir glauben an eine konstante, nie endende Entwicklung und lieben den Prozess des Lernens sowie des Verlernens von überholtem Wissen.“

Besonders geprägt hat die beiden die Ausbildung in Communicology bei den beiden Norwegern Truls Fleiner und Jorunn Sjobakken. „Sie haben unseren Blick für das systematische Denken und die Fundamente, die jeder Veränderung zugrunde liegen, geschärft. Unser Unterricht ist deshalb holistisch aufgebaut. Denn das Spiel ist mehr als nur ein Schwung und wir unterrichten letztendlich nicht Golf sondern Menschen.“

www.diagonalgolf.com

Solheim herzeigen

Wer ein echter Fan ist, trägt natürlich offizielle Kleidung. Im Fall des Solheim Cups ist das einfach – nicht nur für die Frauen.

VON GEORG SOHLER
golfweek.at

© Firehorse

Sieht sehr gut aus, ist angenehm zu tragen und zeigt, wen man unterstützt.

Wer will, kann sich Solheim Cup 2023-mäßig einkleiden. Den Teamgeist zeigt man etwa mit dem auffälligen Schal des USA-Teams links. Firehorse-Schals werden in England entworfen und hergestellt, wo es eine jahrhundertealte Tradition im Weben und Drucken von Stoffen gibt. Die Herstellung eines Firehorse-Accessoires ist ein Kunstwerk, britische Handwerkskunst vom Feinsten. Hergestellt ist er aus Bambus, ein luxuriöses und nachhaltiges Textil, das aus den Fasern von Bambuspflanzen hergestellt wird. Die Bambus-Fanschals sind zudem sehr angenehm zu tragen, da der Stoff hervorragend atmungsaktiv und knitterfrei ist.

KLASSIKER

Ebenfalls im offiziellen Shop erhältlich sind Polo Shirts in vielen verschiedenen Formen oder auch ein Rock. Der besonders kurz geschnittene Skirt besteht aus einem Dry Comfort Jersey, das hochflexibel ist und dank der Feuchtigkeitsmanagement-Funktion Feuchtigkeit schnell von der Haut weg transportiert. Die eingenähten Shorts mit Innentasche versprechen zusätzlichen Komfort. Natürlich gibt es auch die klassischen Caps, entweder als reiner Sonnenschutz oder auch als ganz normales Kapperl. Einen genauen Überblick gibt es auf der offiziellen Website unter *solheimcup2023.eu/shop*

© Arccos (2)

Mit Unterstützung branchenführender Partner soll Arccos die führende Stellung im Bereich Shot-Tracking weiter ausbauen.

Fundraising-Runde

Arccos startet eine strategische Fundraising-Runde, angeführt von der PGA TOUR und den Top-Ausrüstern des Golfsports.

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

Arccos, das weltweit größte On-Course-Tracking-System und führend im Bereich vernetzter KI-Golfprodukte, gab Ende August eine strategische Fundraising-Runde mit mehreren der größten Marken und einflussreichsten Unternehmen des Golfsports bekannt, angeführt von der PGA Tour und den Top-Ausrüsterherstellern PING, Inc., TaylorMade Golf Company, COBRA PUMA GOLF und Topgolf Callaway Brands Corp. Im Zusammenhang mit dieser Investition wurde Arccos auch zum „Offiziellen Game Tracker der PGA Tour“ ernannt.

TRACKING WIE DIE PROS

Arccos bietet Golfern die Möglichkeit, ihre Leistung auf mehr als 40.000 Golfplätzen weltweit zu erfassen und ihr Spiel genau wie die Profis zu verfolgen, die auf der PGA Tour über Echtzeitdaten, die von ShotLink powered by CDW gesammelt werden, Zugriff haben. Die Arccos Caddy App erfasst automatisch jeden Schlag eines Golfspielers und stellt einen von KI gesteuerten GPS-Entfernungsmesser, Caddy-Ratschläge und personalisierte Analysen für alle Spielaspekte zur Verfügung. „Diese strategische Fundraising-Runde, die durch die Beteiligung vieler prominenter Marken im Golfsport unterstützt wurde, stärkt unsere Fähigkeit, Arccos‘ Mission der Nutzung von Daten und KI zur Spielverbesserung zu erfüllen“, sagt Sal Syed, CEO und Mitbegründer von Arccos. „Mit der Unterstützung dieser branchenführenden Partner werden wir in der Lage sein, das Wachstum des größten Datensatzes des Spiels zu beschleunigen. Unser Ziel ist es, das Ökosystem des Spiels zu unterstützen und es Golfern, Trainern, Schlägerfittern und Produktdesignern zu ermöglichen, intelligentere Entscheidungen zu treffen, die auf echten Leistungsdaten basieren.“

„Auf der PGA Tour wissen wir, wie wichtig es ist, Informationen zu jedem Schlag jedes Spielers während Turnierwettbewerben zu sammeln und zu notieren“, sagte Lance Stover, PGA Tour Senior Vice President, New Ventures. „Das Angebot von Arccos richtet sich an Verbraucher, die nicht auf der Tour konkurrieren können. Angesichts der Größe der Golfbranche, der Ausgereiftheit der Game-Tracking-Lösung von Arccos und der OEM-Partner besteht eine enorme Chance, diese Funktion noch viel mehr Golfern zugänglich zu machen, und wir freuen uns, Teil dieser Reise zu sein.“

DATEN ÜBER ALLES

Seit der Einführung von Arccos haben seine Mitglieder in 162 Ländern mehr als 750 Millionen Schläge abgegeben und dabei über 16 Millionen Runden mit dem System gespielt. Dies ist die Grundlage für den größten Golfplatzdatensatz des Sports, der heute 1,1 Billionen einzigartige Datenpunkte umfasst. „Daten sind ein wesentliches Werkzeug für Golfausrüstungsunternehmen. Wir nutzen Erkenntnisse aus Arccos-Daten, um Schlägerdesign und -anpassung voranzutreiben und letztendlich durch ihre Erfahrungen auf dem Golfplatz eine engere Beziehung zu unseren Kunden aufzubauen“, sagt John K. Solheim, Präsident und CEO von PING.

Arccos wird weiterhin vom bestehenden und langjährigen Arccos-Führungsteam geleitet und betrieben. Die PGA Tour und die investierten Top-Ausrüstungshersteller werden Minderheitsaktionäre des Unternehmens.

Shot-Tracking leicht gemacht mit den Tools von Arccos.

Farbe bekennen

Nicht mehr lange bis zum Ryder Cup. Zeit, eindeutig Farbe zu bekennen, ob man es mit Team USA oder Europa hält.

VON GEORG SOHLER
golfweek.at

© Screenshot euroshop.rydercup.com

Farbe bekennen: Wer will nicht zeigen, dass man Straka und Co unterstützt?

Das ist natürlich ein Spaß – natürlich geht es um Team Europa mit dem heimischen PGA-Star Sepp Straka. Der offizielle Fanshop des Ryder Cups hat dafür einiges zu bieten. Ein Polo etwa oder einen Collar mit Zip Mid Layer, für die Damen gibt es auch Poloshirts ohne Ärmel. Ein normales Sweatshirt ist genauso im Angebot wie ein Hoodie mit oder ohne vollem Zip oder ein Hybrid Mid Layer, falls es doch etwas kälter wird. Auch ein Padded Hacket, also eine gefütterte Jacke, gibt es, für Jugendliche sogar etwas billiger als für Erwachsene. Kapperl gibt es klassisch oder im Army-Look – vielleicht, um die US-Boys etwas zu trollen?

ACCESSOIRES

Natürlich kommen auch die Freunde des Accessoires nicht zu kurz. Es gibt beispielsweise ein Driver Head Cover in klassisch oder in einem verrückteren Design mit Legionärshelm, Kolosseum und Co. Das klassische Design der Accessoires überzeugt in Blau und Weiß, da und dort mit Elementen und dem Sternenkranz der Europaflagge. Wer lieber Team USA unterstützen will, wird auch fündig werden, und zwar unter *shop.rydercuo.com*. Die gesamte Fanwear für Europa, und zwar vom Leiberl über den Driver Head, das Handtuch und bis hin zu Mützen, gibt es im offiziellen Store *euroshop.rydercup.com*

DIVOTS

© Golf Pride

Grip & Glove

Der weltweit führende Hersteller von Golfgriffen Golf Pride hat eine Kooperation mit ASHER Golf geschlossen. Bei den vier Boxsets in limitierter Auflage sind 13 Golf Pride Tour Velvet 360-Griffe und zwei hochwertige ASHER-Handschuhe in passenden Farbtönen enthalten.

© 4Aces

Deal für 4Aces

Das auf der LIV Tour ansässige 4Aces GC-Team unter der Leitung von Dustin Johnson hat die Verpflichtung eines offiziellen Bekleidungssponsors bekannt gegeben. So werden DJ & Co ab sofort mit Kleidung der Marke Extracurricular ausgestattet.

© Thad Layton

Ende der Legende

Die Arnold Palmer Design Company wird geschlossen, nachdem der leitende Golfarchitekt Thad Layton nun sein eigenes Golfdesign-Unternehmen gegründet hat. Seit Palmers Tod im Jahr 2016 hatte sich das Business deutlich verlangsamt.

Neuer Look in Dublin

Das irische Vorzeige-Resort Portmarnock Hotel and Golf Links hat ein millionenschweres Renovierungsprojekt abgeschlossen.

© Portmarnok Golf Club (2)

Das irische Vorzeige-Golfresort Portmarnock Golf Links vor den Toren Dublins erstrahlt in neuem Glanz.

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

Portmarnock Golf Links in Irland, ursprünglich 1995 von Deutschlands Golflegende Bernhard Langer entworfen, hat ein mehrere Millionen Euro teures Golfplatzrenovierungsprojekt abgeschlossen, das die Erhöhung der Grüns und Abschläge vom achten Loch beginnend bis hin zum finalen Highlight-Stretch an der Küste umfasste. Die Renovierungsarbeiten – unter der Leitung von Jeff Lynch vom innovativen und aufstrebenden Golfplatzdesign-Unternehmen (re)GOLF – sorgen nun für einen atemberaubenden Back-Nine-Abschnitt, der Postkartenblicke auf den Velvet Strand Beach, die Weite der Irischen See und die berühmte unbewohnte Insel Ireland's Eye bietet.

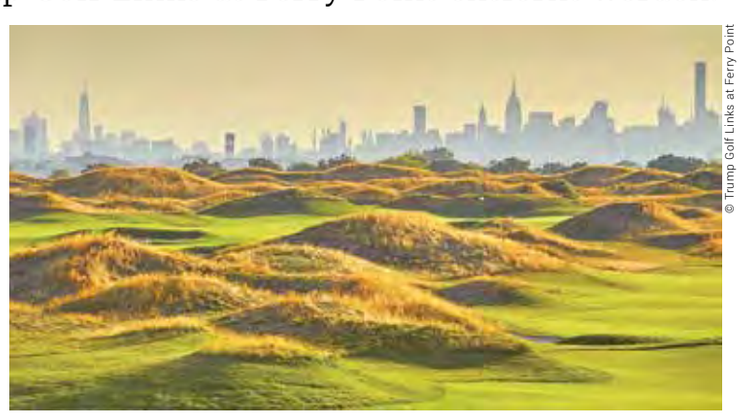
MODERNE ELEGANZ

Portmarnocks Geschichte ist untrennbar mit der berühmten Whisky-Dynastie Jameson verbunden – tatsächlich sind viele Generationen der Familie Jameson auf einem Friedhof rechts vom ersten Fairway begraben. Neben dem Golfplatz im „New Look" können Gäste auch ein kürzlich modernisiertes und preisgekröntes Hotel erleben, das moderne Eleganz mit einer faszinierenden Geschichte verbindet. Das Hotel bietet einen perfekten Ausgangspunkt für alle Golfer, die die große Auswahl an erstklassigen Linksplätzen entlang der Golfküste im Norden Dublins erkunden möchten – darunter Portmarnock Old Course, The Island und Royal Dublin.

Trump ist raus!

Donald Trumps Name soll nach einem längeren Rechtsstreit beim New Yorker Club Trump Golf Links at Ferry Point entfernt werden.

Der frühere New Yorker Bürgermeister Bill de Blasio versuchte nach den Unruhen am Kapitol, Donald Trumps Mietvertrag für Trump Golf Links at Ferry Point in der Bronx zu kündigen. Zweieinhalb Jahre später ist ein langwieriger Rechtsstreit zu Ende, mit dem Ergebnis, dass Trumps Name vom Golfplatz entfernt wird. Berichten zufolge habe der Bally's-Konzern den Mietvertrag von Trump übernommen.


© Trump Golf Links at Ferry Point

Trump Golf Links at Ferry Point kommt künftig ohne den Namen Trump aus.

HIT ME BABY ONE MORE TIME.

Erlebe jetzt die größten Golfturniere live:
Alle Turniere der PGA Tour und der DP World Tour,
alle Majors und zusätzlich die Ladies European Tour.

PGA TOUR · DP WORLD TOUR · LET · MASTERS

JETZT SICHERN.

sky sport

Hier mehr erfahren:
wwk.at

WWK Versicherungen

GELUNGENES FITTING. AUCH FÜR'S ALTER.

Mit der WWK sichern Sie sich eine Altersvorsorge ganz ohne Handicap. Denn für unsere renditestarken Produkte werden wir regelmäßig mit diversen Auszeichnungen prämiert. So können Sie sich sicher sein, mit der WWK langfristig einen starken und fairen Partner an Ihrer Seite zu haben.

Profitieren auch Sie von den erstklassigen Leistungen der starken Gemeinschaft.

WWK VERSICHERUNGEN Vertriebsdirektion Österreich · Hegelgasse 21/Top Nr. 6 · A-1010 Wien
+43 1/81 21 656-0 oder vd.oesterreich@wwk.at

Basisinformationsblätter und weitere Informationen nach der PRIIP-Verordnung finden Sie im Internet unter wwk.at/BIB.

WWK
Eine starke Gemeinschaft